

# GEMEINDE INFOGISWIL



1



2



3

K Ü N G  
H O L Z  
B A U



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,  
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG  
Alpnach Dorf  
[www.kueng-holz.ch](http://www.kueng-holz.ch)



**Möbel Abächerli**  
Sonniges Wohnen

Aariedstrasse 3 | 6074 Giswil | Tel. 041 676 70 10 | [moebel-abaecherli.ch](http://moebel-abaecherli.ch)



# Inhaltsverzeichnis

4 ... Vorwort

## Aus dem Gemeindehaus

- 5 ... Aktuelles
- 6 ... Obwaldner Gemeinden wollen im Sozialwesen enger zusammenarbeiten
- 7 ... Zum Gedenken
- 7 ... Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2020
- 7 ... Dienstjubiläen
- 8 ... Unsere Jubilare im Jahre 2020
- 8 ... Zivilstandsnachrichten
- 8 ... Abschlussprüfung
- 9 ... Baubewilligungen
- 10 ... Bau des Urnenhains auf dem Friedhof Rudenz
- 11 ... Ersatz Brückenplatte Rufibergstrasse
- 12 ... Sanierung Bergstrasse Hoflitegg – Hirtbielrank
- 13 ... Energiespartipp
- 14 ... Wasserversorgung Giswil; Inbetriebnahme Reservoir Feldmoos

## Schule / Musikschule Giswil-Lungern

- 15 ... Interview mit dem Neupensionierten Peter Bacher
- 16 ... Von KOS zu IOS im Sommer 2020
- 17 ... Neuer Zivildienstleistender
- 17 ... Herzlichen Dank an alle «Projekt LIFT»-Betriebe
- 18 ... 40 Jahre St. Niklaus-Einzug Giswil
- 18 ... Ausflug in den Hauptort Sarnen
- 19 ... Die positiven Auswirkungen der Musik

## Sport

- 20 ... Benji von Ah erstmals Sieger am Rigi-Schwinget
- 20 ... 4. Eidgenössischer Kranz für Benji von Ah
- 22 ... Switzerland-Marathon um den Sarnersee

## Vereine und Veranstaltungen

- 23 ... Die Theatergesellschaft Giswil arbeitet an der neuen Produktion
- 24 ... Skiclub Giswil-Mörlialp auch ohne Schnee aktiv
- 25 ... St. Nikolaus besucht Giswil

## Wirtschaft / Tourismus

- 26 ... 40 Jahre Auto Willi
- 27 ... 10 Jahre Rieblibau
- 27 ... Giswil hat mit Mario Enz einen Berufs-Weltmeister
- 28 ... Mein Weg zum Weltmeister als Landschaftsgärtner
- 32 ... Neusignalisation der Wanderwege

## Kirchgemeinde

- 33 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 33 ... Demission von Jasmin Gasser
- 33 ... Rückblick auf die Pfarrinstallation von Gabriel Bulai
- 34 ... Katholische Feiertage im Kirchenjahr
- 35 ... Pfarreirat

## Alter

- 36 ... dr Heimä informiert
- 38 ... Pro Senectute

## Geschichte und Traditionen

- 39 ... Die Giswiler Applistaganone
- 40 ... Ereignisse Giswil mit Endzahl 9
- 42 ... Die Linden im äusseren Grossteil
- 44 ... 15 Jahre Stiftung Pro Giswil
- 45 ... Das Wasser fliesst wieder durch den neuen Kanal

## Landwirtschaft / Forstwirtschaft / Natur

- 46 ... Sanierung Alp- und Forststrasse Hogehehen – Zwirchi

## Allerlei

- 47 ... Das Angebot der Post in Giswil
- 47 ... Medikamentenentsorgungsaktion
- 48 ... Freizeitzentrum Obwalden Kurse und Veranstaltungen

## Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 49 ... Rückblick vom 9. Herbstmarkt ufem Buirähof
- 50 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

51 ... Wir sind für Sie da

## Fotolegenden Titelseite

- 1 Blitzauge des Giswiler Wappentiers
- 2 Berufsweltmeister Mario Enz als Landschaftsgärtner
- 3 Benji von Ah, vierfacher Eidgenosse

# Vorwort

4



## Geschätzte Giswilerinnen und Giswiler

Infrastruktur ist ein ziemlich umfassendes Wort. Wenn ich bei Wikipedia nachschaue, finde ich den Hinweis aufs Lateinische *infra* «unterhalb» und *structura* «Zusammenfügung».

Was bedeutet das für eine Gemeinde? Mit der ursprünglichen Urbarmachung der Böden hat es nichts mehr zu tun – aber doch ist es ein wichtiger Bestandteil einer Gemeinde, dass ihre Infrastruktur intakt, unterhalten, erneuert und wo nötig auch erweitert werden muss und kann. Dafür kann und darf ich auf die grosse Unterstützung von René Kiser als Leiter Bau und Infrastruktur und Geschäftsleitungsmitglied zählen. Vielen Dank René.

Das mit dem Können ist ein zentraler Punkt, weil immer finanzielle Mittel dazu nötig sind. Als ich vor bald 7 Jahren in den Gemeinderat gewählt wurde, waren die Prioritäten anders gelagert. Folgedessen blieb für die Infrastruktur nicht viel Geld übrig oder musste in der Budgetphase «geopfert» werden. So konnte jeweils nur das Allernotwendigste unterhalten werden. Sie merken, warum ich dieses Vorwort schreibe...

In den vergangenen Jahren haben sie regelmässig die Möglichkeit gehabt, bei Abstimmungen aktiv mitzureden. Vielen Dank, dass sie jeweils auch zu Infrastrukturprojekten JA gesagt haben.

Es ist etwas einfacher über «Dinge» zu schreiben, die sie auch sehen können, wie z.B. Strassen, Gebäude und das Label Energiestadt. Warum auch dieses Label? Ja, es kostet uns etwas – aber es gibt auch viel zurück, nicht nur im Klimabereich! Gerade in diesem Bereich darf ich Ihnen einen Dank aussprechen, denn auch Sie investieren in die Zukunft mit Umsicht auf die Umwelt.

Nun aber zum Konkreten, einem Teil der Infrastruktur unserer Gemeinde, der zu meinem Bau-departement gehört.

### Belagsarbeiten, teils inklusive Unterbauerneuerung:

- Bergstrasse von Bachfleisch bis Hoflitegg (etappenweise)
- Grossteilerberg bis Stein-Schladstrasse
- Hirserenriedstrasse
- Kleinteilerstasse
- Brückenersatz Rütibach
- Brückenübergang Dreiwässerkanal – Schwerzbachstrasse

### Gebäude:

- Aussensanierung Turnhalle 1 mit Aussendämmung, Fenstern, Eindeckung und Photovoltaik-Anlage (PV) für Eigenverbrauch der Schulanlage mit Fördergeldern für PV + Gebäudehülle
- Planung Sanierung Schulhaus 1860

### Energie:

- Unsere Schule wurde 1. Energieschule im Kanton. Die Auszeichnung durften wir mit drei weiteren Schweizer Gemeinden am 11. Oktober im Tessin entgegennehmen.
- 2. Rezertifizierung als Energiestadt auf Ende Jahr

### Bebauungsgrundlagen:

- Zonenplanänderung (mehrjähriges Projekt) inklusive Mitwirkung am kantonalen Richtplan
- Projekt mit der Hochschule Luzern über die Grossteilerebene als wertvolle Kulturlandschaft

### Weitere Sanierungen in der Planung:

- Bergstrasse ab Rütistrasse bis Verzweigung Rufibergstrasse
- Grundstrasse
- Schwerzbachstrasse Kreisel bis Hirseren

KURT KELLER  
DEPARTEMENT BAU



## Möbel Wollbetten

## Matratzen Roste Bettwäsche

Online Shop mit vielen Aktionen



## Aktuelles

### Label Energiestadt – Genehmigung Aktivitätenprogramm 2020 bis 2023

Der Gemeinderat genehmigt das Aktivitätenprogramm 2020 bis 2023. Die Kosten werden auf CHF 40'000.00 geschätzt.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Rezertifizierung des Labels «Energiestadt» hat die Energiekommission in Zusammenarbeit mit der Brandes Energie AG das Aktivitätenprogramm 2020 bis 2023 erarbeitet. Dieses Programm beinhaltet verschiedene Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation und Kooperation zur Beibehaltung des «Energiestadt»-Labels.

Die externen Kosten werden für die gesamte Periode auf CHF 40'000.00 geschätzt. Diese beinhalten jährliche Beiträge wie Projekt-Tage, Energieschulungen, Mitgliederbeiträge an den Trägerverein, Beiträge pro Einwohner oder Aktualisierung der Energiebuchhaltung. Jeweils einmal in 4 Jahren fallen die Kosten für die Rezertifizierung an.

Der Gemeinderat hat das Aktivitätenprogramm genehmigt.

### Genehmigte Schlussabrechnungen diverser Bauprojekte

Die vier Abrechnungen zu den Projekten «Sanierung Bergstrasse, Abschnitt Hirtbielrank bis Bachflysch», «Neubau Kindergarten», «Neubau Gemeindehaus» und «Rückbau ehemaliger Bachlauf Kleine Melchaa» wurden vom Gemeinderat genehmigt. Drei von vier Projekten haben den Kredit unterschritten.

Das Projekt Sanierung Bergstrasse, Abschnitt Hirtbielrank bis Bachflysch, ist abgeschlossen. Die Kosten der Gemeinde beliefen sich mit CHF 561'858.45 rund CHF 187'240.00 unter dem Kredit, der von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde.

Den Kredit ebenfalls unterschritten haben die Bauarbeiten für den Neubau des Kindergartens, die nun beendet werden konnten. Es sind insgesamt Kosten in der Höhe von CHF 1'969'299.33 entstanden. Somit wurde der Kredit um CHF 230'700.67 unterschritten. Die Kosten für das Projekt Neubau des Gemeindehauses hingegen fielen höher als erwartet aus. Der Endabrechnung sind totale Kosten von CHF 3'362'835.14 zu entnehmen. Somit wurde der von der Gemeindeversammlung genehmigte Kredit um CHF 112'835.14 überschritten. Ebenfalls abgeschlossen werden konnten die

Projektarbeiten Rückbau ehemaliger Bachlauf Kleine Melchaa. Der gesprochene Kredit der Gemeindeversammlung wurde mit CHF 745'691.28 um CHF 884'308.72 unterschritten. Dafür sind verschiedene Faktoren verantwortlich. Wesentlich dazu beigetragen haben bedeutende Vergabeerfolge und Projektoptimierungen. Das Auffüllen des Bachlaufs konnte durch Rückzahlungen des Unternehmers gedeckt werden. Der Gemeinderat genehmigte alle vier Schlussabrechnungen.

### Rücktritt aus dem Gemeinderat

Im Februar 2020 finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates statt. Gemeinderat Peter Burch (CSP) hat auf das Ende des Amtsjahres 2019/2020 seinen Rücktritt erklärt und tritt demnach zu den Gesamterneuerungswahlen nicht mehr an.

Peter Burch gehört dem Gemeinderat seit 2011 an. Er führt seither das Departement Wirtschaft und Sicherheit.

Die Gemeinde Giswil dankt Peter Burch für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm für die Zukunft viel Erfolg.

MARCO ROHRER  
GEMEINDEKANZLEI

5

...HEISSES  
FÜR KALTE TAGE!

**ELEKTRO  
KATHRINER  
GISWIL**

**ELEKTRO KATHRINER AG**  
Hirserenriedstrasse 14 | 6074 Giswil  
Tel. +41 41 666 30 30 | [www.elektro-kathriner.ch](http://www.elektro-kathriner.ch)

**AKTION VOM 4. – 11.11.2019**  
**FR. 9.90\***  
...VORBEIKOMMEN UND KAUFEN!  
\*VAKUUMISOLIERTE  
**METMAXX® THERMOSKANNE**  
MIT 2 BECHERN, 750ML,  
DOPPELWANDIG (STAHL/STAHL).  
GÜLTIG SOLANGE VORRAT.

Öffnungszeiten:  
MO – FR  
07.15 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.00 Uhr

## Obwaldner Gemeinden wollen im Sozialwesen enger zusammenarbeiten

6



Die Obwaldner Gemeinden erarbeiten ein Betriebskonzept für die Schaffung eines gemeinsamen Sozialdienstes in der Form eines Zweckverbandes. In einem gemeinsamen Begehren wurde der Regierungsrat gebeten, die entsprechenden rechtlichen Grundlagen zu schaffen.

Die Aufgaben im Sozialwesen haben in den letzten Jahren stark zugenommen und sind komplexer geworden. Die vielfältigen Anforderungen innerhalb eines Sozialdienstes sind einerseits eine Chance und auf der anderen Seite eine grosse Herausforderung. Insbesondere bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal zeigt sich diese Problematik. Die Obwaldner Gemeinden haben die Zeichen der Zeit erkannt und beschlossen, gemeinsam diese Thematik anzugehen. Eine Projektgruppe mit Vertretungen aus allen Gemeinden erhielt den Auftrag, mögliche Strategieoptionen zu prüfen.

Dieser Prozess – begleitet durch die Hochschule Luzern – konnte mittlerweile abgeschlossen werden. Nebst der Beibehaltung der aktuellen Organisationform mit sieben autonomen Sozialdiensten wurden in einer ersten Phase folgende Optionen geprüft:

- Kantonaler Sozialdienst
- Teilauslagerung an Kanton
- Interkommunaler (gemeinsamer) Sozialdienst
- Regionaler Sozialdienst
- Zusammenarbeit mit Nidwalden (interkantonal)
- Kompetenzzentren
- Outsourcing
- Trennung fachliche und personelle Ebene

Die Projektgruppe wurde anschliessend von den Obwaldner Gemeinden beauftragt, sich in einer zweiten Phase vertieft mit den Organisationsformen Kompetenzzentren, Trennung fachliche und personelle Ebene sowie interkommunaler Sozialdienst auseinanderzusetzen. «Wir kamen dabei zum Schluss, dass die Obwaldner Gemeinden die zukünftigen Herausforderungen mit einem interkommunalen Sozialdienst am besten meistern können. Ein gemeinsamer Sozialdienst aller Obwaldner Gemeinden in Form eines Zweckverbandes fördert eine verbesserte Zusammenarbeit und Positionierung der Gemeinden und stellt eine optimierte Leistungserbringung für die Klientinnen und Klienten sowie attraktive Arbeitsplätze sicher.», erklärt Markus Zahno, Leiter Sozialdienst Sarnen und Vorsteher der Projektgruppe. Diese Einschät-

zung wird durch die Fachleute der Hochschule Luzern geteilt.

In einer nächsten Phase soll nun bis Ende 2020 ein konkretes Betriebskonzept eines möglichen Interkommunalen Sozialdienstes erarbeitet werden. Dabei gilt es unter anderem einen Leistungsauftrag zu definieren, die Organisation zu entwerfen, die Personalressourcen zu planen, einen Finanzierungsschlüssel zu finden, Anforderungen an die Infrastruktur zu formulieren und rechtliche Grundlagen (z. B. Statuten eines Zweckverbandes) zu erarbeiten. «Es wartet auf alle involvierten Personen ein spannender, zukunftsgerichteter und zugleich zeitintensiver Prozess.», ist Markus Zahno überzeugt.

### Politik stützt Projektgruppe

Die Erarbeitung eines möglichen Betriebskonzepts ausgelöst haben alle sieben Obwaldner Gemeinderatsgremien je mit einem separaten Ratsbeschluss. Für Martin Gasser, Sozialvorsteher der Gemeinde Lungern, ist klar: «Die Gemeinden sind bereit, auch in Zukunft die Verantwortung im Sozialwesen zu übernehmen. Mit der Form eines Zweckverbandes haben wir in anderen Bereichen bereits gute Erfahrungen sammeln können». Mit einem Einzugsgebiet von rund 38'000 Einwohnerinnen und Einwohnern würde der Sozialdienst der Obwaldner Gemeinden im schweizweiten Vergleich über eine mittlere Grösse verfügen. Die Gemeinden im Sarneraatal liegen dazu relativ nahe beieinander und sind verkehrstechnisch gut erschlossen. Engelberg wird selbstverständlich geografisch bedingt eine Sonderposition einnehmen. Martin Gasser betont: «Bei der Erarbeitung des Betriebskonzepts soll der Thematik Kundennähe sowie niederschwelliger Zugang grosse Beachtung geschenkt werden». Zudem werden bewusst das Konzept und die Organisation des Zweckverbandes so ausgelegt, dass ein inter-

kommunaler Sozialdienst mit einer unterschiedlichen Anzahl beteiligter Obwaldner Gemeinden funktioniert.

### Positive Signale des Kantons

Um einen Zusammenschluss in dieser Form rechtlich überhaupt zu ermöglichen, sind Anpassungen an der kantonalen Sozialhilfegesetzgebung notwendig. Die Obwaldner Gemeinden haben deshalb beim Regierungsrat beantragt, der notwendige politische Anpassungsprozess solle parallel zur Erarbeitung des Betriebskonzepts in Gang gebracht werden. «Der zuständige Regierungsrat Christoph Amstad steht den Aktivitäten der Gemeinden positiv gegenüber. Er hat signalisiert, dass der Kanton seinen Beitrag leisten wird.», stellt Markus Zahno erfreut fest. Dabei bleibt auch die Koordination mit der zurzeit laufenden Evaluation der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes gewährleistet. Dies wird als wichtig erachtet, da die Sozialdienste der Gemeinden auch Aufgaben in diesem Bereich ausführen.

Sobald das Betriebskonzept vorliegt und die rechtlichen Grundlagen geschaffen sind, wird das Stimmvolk über die Einführung des Gemeinschaftswerks der Obwaldner Gemeinden befinden können.

**KIA Mechanik AG**  
Hauetstrasse 33, CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 15 35  
info@kia-mechanik.ch  
www.kia-mechanik.ch

Gesucht:  
**CNC Polymechaniker/in**

## Zum Gedenken

### Tod von alt Gemeindepräsident Hans Halter

Am 28. September 2019 ist im Alter von 95 Jahren alt Gemeindepräsident Hans Halter verstorben.

Hans Halter wurde im Rahmen einer Ersatzwahl 1980 in den Gemeinderat gewählt. Nachdem im 1. Wahlgang kein Kandidat das absolute Mehr erreicht hatte, setzte er sich im 2. Wahlgang gegen zahlreiche andere Kandidaten durch. Er übernahm das Departement Schule und war damit Schulratspräsident und Schulverwalter.

Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen im Jahr 1982 wurde Hans Halter mit dem zweitbesten Resultat als Gemeinderat bestätigt. 1984 wurde er schliesslich zum Gemeindepräsidenten gewählt. Zu diesem Amt übernahm er bis 1989 auch das Finanzdepartement. Nach 10-jähriger Tätigkeit trat Hans Halter schliesslich auf Ende des Amtsjahres 1990 aus dem Gemeinderat zurück.

Hans Halter war bekannt für seine aufrichtige, gewissenhafte und volksnahe Art in der politischen Arbeit.

Der Gemeinderat gedenkt dem ehemaligen Ratsmitglied, verbunden mit dem Dank für das Engagement im Dienste der Öffentlichkeit.

GEMEINDERAT

## Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2020

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2020 folgende Feier- und Brückentage bestimmt, an denen die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen bleiben:

- Mittwoch, 1. Januar 2020 (Neujahr)
- Donnerstag, 2. Januar 2020 (Berchtoldstag)
- Freitag, 3. Januar 2020 (nach Berchtoldstag)
- Montag, 24. Februar 2020 (Fasnachtsmontag)
- Freitag, 10. April 2020 (Karfreitag)
- Montag, 13. April 2020 (Ostermontag)
- Donnerstag, 21. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt)
- Freitag, 22. Mai 2020 (nach Christi Himmelfahrt)
- Montag, 1. Juni 2020 (Pfingstmontag)
- Donnerstag, 11. Juni 2020 (Fronleichnam)
- Freitag, 12. Juni 2020 (nach Fronleichnam)
- Freitag, 25. September 2020 (Bruder Klaus)
- Montag, 7. Dezember 2020 (vor Maria Empfängnis)
- Dienstag, 8. Dezember 2020 (Maria Empfängnis)
- Donnerstag, 24. Dezember 2020 (Heiligabend)
- Freitag, 25. Dezember 2020 (Weihnachten)

## Dienstjubiläen

Die Gemeinde Giswil kann auf ein pflichtbewusstes und treues Mitarbeiterteam zählen. Nachfolgende Personen konnten im Jahr 2019 ein Dienstjubiläum feiern:

### 20 Jahre

- Marco Rohrer, Gemeindegemeinschafter

### 10 Jahre

- Sonja Britschgi, Leiterin Mittagstisch
- René Egger, Teamleiter Stv. Aussendienst

## Keine Geschenkidee? Wir haben die Lösung für Sie!

Bei uns können Sie GA-Tageskarten-Gutscheine beziehen. Pro Tag stehen zwei Tageskarten zur Verfügung, welche jeweils vordatiert sind. Mit dem Gutschein kann für ein beliebiges Datum eine GA-Tageskarte bezogen werden, sofern am gewünschten Tag eine Tageskarte zur Verfügung steht.

**Und so funktioniert es:** Sie kaufen die Anzahl gewünschter Gutscheine bei uns am Schalter und verschenken diese. Die Person, welche den Gutschein erhält, kann mit diesem eine GA-Tageskarte beziehen. Der Gutschein ist ab Ausstellungsdatum 2 Jahre gültig und ausschliesslich bei der Gemeindeverwaltung Giswil einlösbar. Nutzen Sie das Tageskarten-Angebot! Wenn die Karten gut ausgelastet sind, kann diese Dienstleistung längerfristig bestehen!

Viel Spass beim Verschenken!

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr!**





## Unsere Jubilare im Jahre 2020

vom 01.01. – 30.04.2020



01.03.1919	Marianna Amstad-von Moos	101 Jahre	25.03.1928	Marie Burch-Pfister	92 Jahre
26.02.1925	Elisabeth von Moos-Eberli	95 Jahre	13.04.1928	Margrith Halter-Anderhalden	92 Jahre
10.01.1926	Agnes Enz-Schrackmann	94 Jahre	04.01.1929	Gertrud Steudler-Furrer	91 Jahre
20.02.1926	Johann Schrackmann-Abächerli	94 Jahre	30.01.1929	Margrith Mathis-Muff	91 Jahre
27.03.1926	Josef Bienz	94 Jahre	07.02.1929	Marie Gasser	91 Jahre
30.03.1926	Louisa Burch-Enz	94 Jahre	27.03.1929	Marie Albert-Kaufmann	91 Jahre
18.01.1927	Josef Eberli	93 Jahre			
17.03.1927	Johann Schrackmann-Steudler	93 Jahre			
23.02.1928	Franziska Halter-Furrer	92 Jahre			

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

## Zivilstandsnachrichten

bis 23.09.2019

### Unsere neuen Erdenbürger

11.07.2019	Fanger Olivia, Tochter von Fanger Valentin und Fanger Julia, Brünigstrasse 48a
13.07.2019	Himaj Learta, Tochter von Himaj Musli und Himaj Gentiana, Lärchenweg 12
17.07.2019	Moor Jari, Sohn von Moor Boris und Moor Stefanie, Brünigstrasse 42
25.07.2019	Bucher Lars, Sohn von Bucher Michael und Bucher Yvonne, Rufibergstrasse 23
31.07.2019	Fankhauser Julia, Tochter von Fankhauser Samuel und Fankhauser Jenny, Bergstrasse 101
08.08.2019	Ming Fabian, Sohn von Ming Iwan und Ming Selina, Rüteli 22
23.08.2019	Skumpija Ilena, Tochter von Skumpija Jon und Skumpija Adina, Dürrastweg 3
09.09.2019	Degelo Flurina, Tochter von Degelo Adrian und Degelo Claudia, Meisibiel 1

### Das Ja-Wort gegeben

12.07.2019	Wetli Serim und Banzer Anne, Brünigstrasse 48a
26.07.2019	Halter Heinz und von Flüe Carmen, Grossteilerstrasse 166
26.07.2019	Britschgi Otto und Souza da Silva Aldimeny, Radliweg 10
26.07.2019	Haurin Thomas und Berchtold Ursula, Rebstock 1
06.08.2019	Queirós Pinto Pedro und Brochado Pereira Daniela, Brünigstrasse 48
10.08.2019	Bucher Jost und Cappelletti Olivia, Mattenweg 11
04.09.2019	Mathis Arnold und von Rotz Katja, Dürrast 1

### Unsere Verstorbenen

17.07.2019	Meier-Haag Josef, geb. 29.12.1927, Bergstrasse 73
30.08.2019	Coray Monica, geb. 23.10.1932, Hunwilerweg 4
03.09.2019	Berchtold Margrit, geb. 06.09.1925, Durnachelistrasse 5

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

## Abschlussprüfung

Zu den bereits publizierten erfolgreichen Abschlussprüfungen gratulieren wir herzlich weiteren Personen:

- Sven Abächerli, Seilbahn-Mechatroniker EFZ, Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli AG
- Jonas Amgarten, Landwirt EFZ, Elmar Koch, Sempach



# Baubewilligungen

## Im ordentlichen Verfahren

9

**Abächerli-Burch Alois und Edith, Hofstrasse 7, 6074 Giswil**  
Neubau Mehrfamilienhaus, Parzellen 2409 und 1923, Hofstrasse

**Imfeld Werner, Hauetistrasse 19, 6074 Giswil**  
Verschiebung Stall (Projektänderung), Parzelle 296, Hauetistrasse 19

**Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**  
Energetische Sanierung Turnhalle, Neubau Photovoltaikanlage, Parzelle 634, Turnhalle 1

**Berchtold Dominik, Chilchweg 9, 6074 Giswil**  
Ersatz bestehende Holzgeländer durch Metall-/Glasgeländer, Parzelle 701, Chilchweg 9

**Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä, Hunwilerweg 4, 6074 Giswil**  
Anbau Klimagerät, Parzelle 1872, Hunwilerweg 4

**Schrackmann-Birrer Hans, Stein-Schlad-Strasse 11, 6074 Giswil**  
An- und Umbau Wohnhaus, Parzelle 1617, Stein-Schlad-Strasse 11

**Abächerli-Burch Alois und Edith, Hofstrasse 7, 6074 Giswil**  
Neubau Mehrfamilienhaus (Projektänderung Zufahrt Einstellhalle), Parzelle 2409 und 1923, Hofstrasse

**Haas Romy, Bitzi 1, 6072 Sachseln**  
Ersatzbau Ferienhaus/Neubau Kläranlage, Parzellen 1465 und 1177, Iwi

**Elektrizitätswerk Obwalden, Stanserstrasse 8, 6064 Kerns**  
Neubau Unterhaltsrampe Aakanal, Parzellen 425 und 408, Giswileraa/Schneckenweid

**Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil**  
Sanierung Brosmattstrasse, Parzelle 1392

**Rossacher Johann, Hirseren 23, 6074 Giswil**  
Dach- und Fassadensanierung mit Fensterersatz, Balkonvergrösserung, Parzelle 644, Hirseren 23

**Unterpaintner Felix und Jihye, Schwerzbachstrasse 10, 6074 Giswil**  
Neubau Einfamilienhaus, Parzelle 1442, Radlihubel 2

**Kiser-Britschgi Walter und Annamarie, Gehri 2, 6074 Giswil**  
Erweiterung Terrasse mit Wetterschutz und Anbau John Deere Bar, Parzelle 1770, Mörlialp

**Valora Schweiz AG, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz**  
Innenumbau Erdgeschoss zu Avec Shop, Parzelle 695, Bahnhofareal

**Friedrich-Häcki Armin und Brigitte, Chälen 2, 6074 Giswil**  
Abbruch Ökonomiegebäude, An- und Umbau Wohnhaus, Deponie Eigenaushub, Umgebungsgestaltungen, Parzelle 510, Chälen 2

**Gisler Anton, Emmetti 4, 6074 Giswil**  
Sanierung Gebäudehülle, Parzelle 1088, Emmetti 4

**Imhof-Böhler Thomas und Sibylle, Grundwaldstrasse 10, 6074 Giswil**  
Anbau Garage und Zimmer, Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 1269, Grundwaldstrasse 10

**Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil**  
Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Fahrzeugeinstellhalle und Veloraum, Eigenaushubverwertung, Parzellen 1834, 1971 und 930, Sunnäplätzli

**Mathis Heinz und Kathriner Luzia, Eichwaldstrasse 5, 6074 Giswil**  
Neuerstellung befestigter Parkplatz, Parzelle 1479, Eichwaldstrasse 5

**Niederberger Christina und Kurmann Benjamin, Hirschgärtliweg 2, 6074 Giswil**  
Energetische Fassadensanierung, Neubau Dachfenster und Luft/Wasser-Wärmepumpe, Abbruch Balkone, Parzelle 822, Hirschgärtliweg 2

**Scheuber Martin, oberes Pfedli 1, 6074 Giswil**  
Aussenbeleuchtung anpassen, Parzellen 1079, 1193 und 2208, Pfedli

**Teilsame Kleinteil, 6074 Giswil**  
Projektoptimierung; Aufstockung Liegehütte Alp Gütschswand, Parzelle 1392, Gütschswand

**Ming-Rööfli Reto und Tamara, Mühlemattli 3, 6074 Giswil**  
Ersatzbau Wohnhaus, Parzelle 1466, Studenmattli

**Wenger-Blättler Rico und Julia, Bitzighoferstrasse 18, 6060 Sarnen**  
Neubau Wohnhaus inkl. Carport, Parzelle 2397, Brünigstrasse 22

**Rohrer Robert, Abesitli 1, 6074 Giswil**  
Ersatzbau Stall, Parzelle 1091, Abesitli

**Valora Schweiz AG, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz**  
Werbung/Leuchtreklame, Parzelle 695, Brünigstrasse 49

**Berchtold Walter, Rebstock 8, 6074 Giswil**  
Sanierung und Dachausbau MFH, Ersatzneubau Holzhütte, Parzelle 1710, Rebstock 4

**Die Mobiliar, Versicherungsgesellschaft, Bundesgasse 35, 3001 Bern**  
Werbebeschriftung, Parzelle 1706, Pfrundmatte

**Burch-Berchtold Bruno und Pia, Unterni 2, 6074 Giswil**  
Rückbau Einfahrstock und Hochsilo, Einbau Tor in Westfassade, Parzelle 645, Unterni

**Teilsame Kleinteil, 6074 Giswil**  
Sanierung und Erweiterung Bewirtschaftungsweg «Heidenboden-Stellenen», Parzelle 1392

**Halter-Noti Daniela und Daniel, Schribersmattweg 25, 6074 Giswil**  
Umbau Wohnhäuser, Parzelle 2101, Schribersmattweg 25/27

**Halter Karin, Baumgartenstrasse 13, 6055 Alpnach Dorf**  
Neubau Wohnhaus, Ersatzbau Nebenbaute, Parzelle 283, Eili

**Gemeindewasserversorgung Giswil, 6074 Giswil**  
Umleitung Oberflächenwasser, Parzelle 1392, Alpoglen

**Spitzmüller Conny und Thomas, Schribersmattweg 19, 6074 Giswil**  
Neubau 3 Mehrfamilienhäuser, Parzelle 550, Turinerried

**Korporation Giswil, Brünigstrasse 64, 6074 Giswil**  
Erstellung Fernwärmeleitung und Einbau Leerrohranlage für EWO, diverse Parzellen, Rebstock

**Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä, Hunwilerweg 4, 6074 Giswil**  
Laubverglasungen Ost und West, Umnutzung Alterswohnungen zu Pflegezimmer, Parzelle 1872, Hunwilerweg 4

**Enz-Odermatt Hugo, Brendli 1, 6074 Giswil**  
Ersatz Ziegel durch Welleternit, Aufbau Solaranlage, Parzelle 305, Brendli 1

### Im vereinfachten Verfahren

**Bucher Kurt, Brünigstrasse 73, 6074 Giswil**  
Anbau Wintergarten und Balkon (Projektänderung Wintergarten), Parzelle 562, Brünigstrasse 73

**Degelo Paul, Sonnhaldenstrasse 68, 6331 Hünenberg**  
Erweiterung Nebenräume, Umbau bestehende Wohnungen, Parzelle 381, Mühlemattli 4

**Zurgilgen-Amrhein Robert, Bergstrasse 7, 6074 Giswil**  
Anbau Kamin, Parzelle 1913, Bergstrasse 7

**Spitzmüller Conny und Thomas, Schribersmattweg 19, 6074 Giswil**  
Änderung Fassadengestaltung, Parzelle 550, Turinerried

## Bau des Urnenhains auf dem Friedhof Rudenz erfolgreich abgeschlossen

Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2018 genehmigte einen Kredit in Höhe von CHF 100'000.00 für die Erstellung eines Urnenhains auf dem Friedhof Rudenz. Es handelt sich dabei um eine neue Bestattungsmöglichkeit in Giswil, welche sich den verändernden Bedürfnissen der Bevölkerung rund um das Thema Beerdigung annimmt. Der Urnenhain deckt den Wunsch nach einer persönlichen Einzelgrabstätte ab, ohne jedoch für Grabunterhalt sorgen zu müssen. Dieser erfolgt durch die Gemeinde, wofür zum Zeitpunkt der Bestattung eine Gebühr erhoben wird. Wie es der Name schon sagt, ist beim Urnenhain nur die Beisetzung von Urnen möglich.

### Hohe Anforderungen an Planung und Bau

Nach der Planung durch ein auf Friedhofbauten und -sanierungen spezialisiertes Unternehmen erfolgte am 19. August 2019 der Spatenstich für die Bauarbeiten, welche durch die ortsansässige Gartenbaufirma Markus Enz AG ausgeführt wurden. Dabei wurde eine Fläche von 250 m<sup>2</sup> auf eine Tiefe von 80 cm ausgehoben. Bauarbeiten auf einem Friedhof haben stets besondere Anforderungen zu erfüllen. So sind sie unter anderem der Würde des Ortes entsprechend auszuführen. Die Erstellung des Urnenhains auf dem Friedhof Rudenz wurde deshalb



durch einen sogenannten Exhumator begleitet. Obwohl Bauarbeiten auf Friedhöfen erst nach Ablauf der Grabruhe vorgenommen werden dürfen, wurden auf der für den Urnenhain umgebauten Fläche insgesamt 10 Urnen aufgefunden. Der Exhumator sorgte für eine pietätvolle Entnahme der Behältnisse aus dem Boden und der Wiederbeisetzung tiefer in der Erde am gleichen Ort. Dazu wurden die Standorte der

aufgefundenen Urnen exakt ausgemessen. Diese Arbeiten nahmen rund 1 Woche in Anspruch. Anschliessend erfolgte der Aufbau des neuen Urnenhains.

### Platz für 72 Urnengräber

Der Urnenhain auf dem Friedhof Rudenz bietet Platz für 72 Urnenbeisetzungen. Die Gräber werden alle mit einer einheitlich gravierten



Steinplatte (Guberstein) mit Name, Vorname, Geburts- und Todesjahr versehen. Zudem steht je Grabstätte 1 Kerzenständer zur Verfügung. Für Blumenschmuck werden Vasen bereitgestellt. Weitere persönliche Zeichen und Blumenschmuck dürfen ausschliesslich auf der Fläche der Beschriftungsplatte angebracht werden, wobei die Beschriftung nicht verdeckt werden darf.

Auf der neu erstellten Fläche wurde anfangs Oktober eine Heidenbepflanzung vorgenommen. Sie wird den Betrachter zu jeder Jahreszeit mit farbigen Pflanzen erfreuen.

Mit der Bepflanzung wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Sie konnten innerhalb des genehmigten Kredites ausgeführt werden. Die Einsegnung des Urnenhains erfolgte am 1. November 2019 mit einer feierlichen Zeremonie. Damit steht der Urnenhain ab sofort für Bestattungen zur Verfügung.



#### Was passiert mit den sterblichen Überresten der Verstorbenen nach Ablauf der Grabesruhe?

Diese Frage wird oft an die Verwaltung herangetragen. Grundsätzlich verbleiben die sterblichen Überreste nach Ablauf der Grabesruhe unangetastet im bestehenden Grab, so lange das Grab nicht für eine neue Bestattung belegt werden muss. Bei einer Neubelegung sieht die Obwaldner Friedhofgesetzgebung zwei Möglichkeiten vor:

- Wiederbeisetzung an tieferer Stelle im gleichen Grab
- Wiederbeisetzung an einer speziell dafür bezeichneten Stelle des Friedhofes

Gängige Praxis in Giswil ist die Wiederbeisetzung an tieferer Stelle im gleichen Grab. Es gibt deshalb auf den Friedhöfen von Giswil keine speziell bezeichnete Fläche für die Wiederbeisetzung von sterblichen Überresten nach Ablauf der Grabesruhe.

## Ersatz Brückenplatte Rufibergstrasse

Die Brücke über den Rütibach bei der Abzweigung zur Rufibergstrasse musste aus verschiedenen Gründen (Alter, Tragfähigkeit) ersetzt werden. Mit der Anhöhung der Brücke konnte die Wasserdurchlaufmenge erhöht werden. Die Brückenplatte wurde im Elementwerk in drei Teilen von der Firma Fanger Elementtechnik in Kontaktbauweise hergestellt. Der Transport der Elemente erfolgte auf dem Strassenweg zur Baustelle und wurde direkt ab LKW versetzt. Das Gesamtgewicht der Brücke beträgt rund 24 Tonnen. Mit einer Zementinjektion wurde die Brückenplatte gegen Korrosion geschützt. Beim Brückengeländer wurde die gleiche Geländerart (Bündner-Zaun) verwendet, wie sie schon bei der Bergstrasse zum Einsatz gekommen ist.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Die neue erhöhte Brückenplatte über den Rütibach.



## Sanierung Bergstrasse Hoflitegg – Hirtbielrank

12

Mit der Sanierung der Bergstrasse von der Hoflitegg hinauf zum Hirtbielrank konnte ein weiterer Streckenteil der Grossteiler Bergstrasse saniert und abgeschlossen werden. Die bestehende Strasse war abschnittsweise in einem schlechten Zustand. Die Ursachen dazu liegen in der altersbedingten schlechten Bausubstanz, in den durchnässten Fundationsschichten und der Grossteilerberg befindet sich in einem Rutschgebiet.

### 530 m langer sanierter Strassenteil

Das ganze Sanierungsprojekt erstreckt sich auf einer Länge von insgesamt 530 Metern Länge zwischen Hoflitegg und Hirtbielrank, der Einmündung der Stein-Schlad-Strasse in die Bergstrasse. Das Sanierungsprojekt sah folgende Hauptarbeitsschritte – nebst kleineren lokalen Arbeiten – vor:

- Korrektur / Sanierung der Strassenentwässerung innerhalb Bauzone Aspli
- Ersatz der bestehenden Regenabwasserleitung (ca. 185 m Länge)
- Sanierung der bestehenden Mauerflügel und Durchlässe
- Ersatz und Ergänzung von Einlaufschächten
- Ersatz aller Geländer durch Bündnerzaun (gleich wie im oberen Teil)
- Ersatz der Randabschlüsse
- Belagsersatz durch einschichtigen Belag auf gesamter Sanierungsstrecke
- Bankettverstärkungen

Alle Sanierungsarbeiten konnten terminmässig und ohne Probleme abgeschlossen werden.

BERICHT: HEINZ WOLF



In den vergangenen Jahren sind an der Bergstrasse verschiedene Schäden zu Tage getreten, die behoben werden mussten.



Auf dem Streckenteil Hoflitegg zum Hirtbielrank wurde ein einschichtiger Belag aufgetragen.

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Ruth Enz-Kiser	Leitung, Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Marco Rohrer	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Heinz Wolf	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**Montag, 9. März 2020**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail [ruth.enz@giswil.ow.ch](mailto:ruth.enz@giswil.ow.ch) oder auf USB-Stick entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank



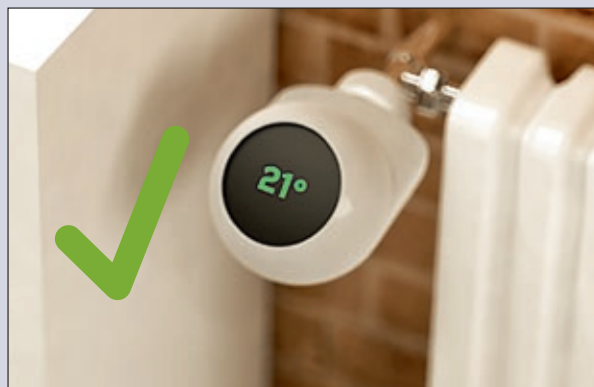
Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 21

## Energiespartipp

### Heizkörperthermostat korrekt einstellen

Mit jedem zusätzlichen Grad Raumtemperatur steigt der Energieverbrauch um gut 7%. Bei modernen gut gedämmten Bauten liegt der Mehrverbrauch sogar bei bis zu 12%. Die Heizkörper oder Raumthermostaten ermöglichen es, die richtigen Raumtemperaturen einzustellen:

- Die meisten Menschen fühlen sich bei 20 bis 22 Grad wohl. Dafür ist der Heizkörperthermostat in der Stellung «3» richtig eingestellt. Wenn man trotzdem friert, schafft ein warmer Pullover Abhilfe.
- Unbenutzte Räume müssen nicht beheizt werden. Bringen Sie den Heizkörperthermostat in die Stellung «\*» (= Frostschutz). Das gleiche gilt auch, wenn Sie bei offenem Fenster schlafen.
- Die Heizkörper dürfen auf keinen Fall abgedeckt werden. Damit die Wärmeabgabe funktioniert, muss die Luft zirkulieren können.



### Auch richtig lüften will gelernt sein

Ein ständig geöffnetes Kippfenster verursacht einen Energieverbrauch von umgerechnet 200 Litern Heizöl. Mit dieser Energiemenge kann eine Wohnung in einem Minergie-Haus während der ganzen Heizperiode beheizt werden.



- Ohne Lüften geht es nicht. Wer zu wenig lüftet, riskiert in der Wohnung Feuchteschäden oder man kann wegen dem hohen CO<sub>2</sub>-Gehalt sogar Kopfweh haben.
- Regelmässig lüften ist wichtig. Ganztägig benutzte Wohnräume müssen 5 bis 6 mal pro Tag gelüftet werden!
- Am effizientesten ist die «Querlüftung». Öffnen Sie dazu ALLE Fenster kurz. Nach 1 Minute können die Fenster wieder geschlossen werden.

Geben Sie uns Ihren persönlichen Energie-Spartipp weiter (info@energieregion-obwalden.ch).

Die besten Tipps werden unter [www.energieregion-obwalden.ch](http://www.energieregion-obwalden.ch) veröffentlicht.

## GARAGE KOCH



**Mehr als eine Tankkarte –  
die massgeschneiderte Lösung für Ihre Flotte**



## Wasserversorgung Giswil; Inbetriebnahme Reservoir Feldmoos

Nach einer Bauzeit von fünf Monaten kann das Reservoir Feldmoos anfangs Oktober in Betrieb genommen werden.

### Ersatz Reservoir Schlad

Bei der Planung der Sanierungsarbeiten nach der Übernahme der Wasserversorgung Grossteilerberg durch die Wasserversorgung Giswil wurde festgestellt, dass der Standort des Reservoirs Schlad nicht ideal ist. Es liegt zu tief. Bei einem Ausfall der Quellen Feldmoos können einige Landwirtschaftsbetriebe und Liegenschaften oberhalb des Reservoirs Schlad nicht mehr mit Trink-, Brauch- und Löschwasser versorgt werden. Die Überprüfung und Planung wurde in den Jahren 2017 bis 2018 durchgeführt. Sie zeigte die Notwendigkeit eines neuen Reservoirs unmittelbar unter dem Feldmoos auf. Nach der Inbetriebnahme des neuen Reservoirs Feldmoos wird das Reservoir Schlad zu einem Druckbrecher umgebaut. Das Reservoir Schlad bleibt in der heutigen Form und Grösse bestehen.

### Bauzeit

Nachdem alle Bewilligungen vorlagen, konnte am 23. April 2019 der Spatenstich vorgenommen werden. Bereits vorher wurden durch den Forst Giswil die nötigen Rodungen abgeschlossen (nach der Bauphase wird wieder aufgeforstet). Die Bauzeit war mit sechs Monaten geplant. Die sehr guten Witterungsbedingungen im Sommer konnten optimal genutzt werden. Ende Juni war der Rohbau abgeschlossen und bis Mitte September konnten alle Verrohrungen und Installationen abgenommen werden. Das neue Reservoir Feldmoos wurde am 3. Oktober 2019 in Betrieb genommen.



### Technische Daten

Das Reservoir Feldmoos sichert der Wasserversorgung Giswil eine Reserve von 200 m<sup>3</sup> Trinkwasser ab. Darin enthalten sind 80 m<sup>3</sup> Löschwasser. Das Reservoir Feldmoos ist mit einer Trübungsüberwachung für die 3 Quellen Siweler sowie Feldmoos 1 und 2 ausgestattet. Bei Trübungen wird das Wasser automatisch in den Überlauf und in den Bach umgeleitet. Für die Aufbereitung als Trinkwasser ist eine UV-Entkeimungsanlage installiert, welche das Trinkwasser ohne chemische Zusätze zu 99,999% entkeimt. Mit den Baukosten von CHF 650'000.00 kann die Versorgungssicherheit der Gemeinde Giswil langfristig nachhaltig verbessert werden.

### Herzlichen Dank Gregor Furrer

Nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit als Brunnenmeister der Wasserversorgung Grossteil und 5-jähriger Tätigkeit als stellvertretender



Brunnenmeister der Wasserversorgung Giswil durften wir unseren Kollegen Gregor Furrer verabschieden.

Gregor Furrer hat mit seinem Wirken ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Wasserversorgung Grossteil über Jahre mit wenig Mitteln auf einem guten Stand gehalten werden konnte. Nach der Übernahme der Wasserversorgung Grossteil durch die Wasserversorgung Giswil war es ein Glücksfall, dass wir Gregor in einem Teilpensum als stellvertretenden Brunnenmeister anstellen konnten. Er hat uns seine Erfahrungen und sein Wissen uneigennützig weitergegeben. Dadurch konnte eine reibungslose Übernahme sichergestellt werden. Dass uns Gregor für Notfälle weiterhin zur Verfügung steht, schätzen wir sehr.

Gregor, wir danken dir im Namen der ehemaligen Wasserbezüger der Wasserversorgung Grossteil und der Wasserbezüger der Wasserversorgung Giswil ganz herzlich für deinen Einsatz und wünschen dir weiterhin gute Gesundheit sowie viele schönen Begegnungen.

GEMEINDEWASSERVERSORGUNG  
VERWALTUNGSRAT





## Interview mit dem Neupensionierten Peter Bacher



Peter Bacher, 40 Jahre als Lehrer an der Giswiler Oberstufe tätig, seit dem Sommer 2019 pensioniert und bis jetzt war es ihm noch keine Minute langweilig.

### PKZ = Pensioniert – kei Zyyt – trifft das zu?

**Peter Bacher:** Ich hatte bisher immer etwas zu tun. Ich habe viele Arbeiten rund ums Haus und in der Werkstatt erledigt. Seit dem Schulende habe ich noch keine Ferien gemacht.

### Was vermisst du?

Die Schülerinnen und Schüler vermisse ich sehr, denn ich habe gerne mit Jugendlichen gearbeitet. Ich durfte sie auf einem wichtigen Lebensabschnitt begleiten. Der Umgang mit ihnen war in jeder Hinsicht eine Bereicherung und es sind viele Kontakte bestehen geblieben.

Auch die Kolleginnen und Kollegen fehlen mir. Viele angeregte Gespräche, gemeinsame Erlebnisse und gemütliche Stunden bleiben mir als Erinnerung.

### 40 Jahre an der Schule Giswil tätig – da gab es bestimmt viele Veränderungen!

In mancherlei Hinsicht gab es Veränderungen. Ich begann mit einer Klasse von 32 Schülern und unterrichtete bis 34 Lektionen pro Woche. Der administrative Aufwand macht heute ein Mehrfaches von früher aus. Die technischen Hilfsmittel haben das Unterrichten stark verändert. Zu Beginn standen nur Umdrucker für Wachsmatrizen und Hellraumprojektoren als Hilfsmittel zur Verfügung. Später brachten Kopierapparate, PCs und Drucker eine grosse Arbeitserleichterung und heute sind Notebooks, Beamer, Smartphones und Tablets aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken. Anfänglich füllte die Abschreibarbeit einen grossen Teil der Lektion aus. Heute verteilen wir sehr viele Ko-

pien. Die Jugendlichen brauchen nur noch die Lücken auszufüllen, Skizzen anzufärben oder Textpassagen mit dem Leuchtstift zu markieren.

Natürlich haben sich auch die Jugendlichen verändert. Sie sind viel offener und selbstbewusster geworden. Bezüglich Lernbereitschaft und Wissensdrang habe ich einen Rückgang festgestellt. Die digitalen Medien erlauben es, fast alle Informationen aus dem Internet abzurufen.

### Die Oberstufe hat sich auch verändert?

Am Anfang war die Oberstufe noch in Sekundar- und Realschule getrennt. Jede Stufe bzw. Klasse war vollständig autonom. Die Zusammenarbeit war auf wenige gemeinsame Termine beschränkt. Mit der Einführung der Kooperativen Orientierungsstufe nahm die Zusammenarbeit von Jahr zu Jahr zu, nicht zuletzt aufgrund der klassenübergreifenden Niveaufächer. Durch die Einführung dieser Niveaufächer konnten die Jugendlichen in diesen Bereichen besser gefördert werden und auch das Unterrichten wurde erleichtert.

### Berufswahl und Berufswahlunterricht

Früher hatte die Lehrkraft auf der Sekstufe nicht viel mit der Berufswahl zu tun. Mit der Einführung des Faches Lebenskunde und vor allem durch das Berufswahllehrmittel des Kantons wurde die Vorbereitung auf den Beruf vereinfacht.

### Und die Informatik?

Als das Thema Computer 1984 aktuell wurde, habe ich mich sehr dafür interessiert und mich seither ständig weitergebildet. Wir starteten mit zwei PCs, dann wurden es 12 und zuletzt waren es über 100 Notebooks und PCs, die ich betreute. Da PCs damals auch langsam für Betriebe und einige Private interessant wurden,

startete ich zusammen mit Edi Gasser Kurse für Erwachsene, welche das Team Erwachsenenbildung vom Pfarreirat ausgeschrieben und organisiert hat.

An der Schule war ich immer an der Front und schaute oder probierte, dass wir den Anschluss nicht verpassten. Die Finanzen waren immer ein Begrenzungsfaktor. Da mich die Technik faszinierte, versuchte ich die Geräte möglichst lange am Leben zu erhalten, aufzurüsten oder zu reparieren. Wenn auch nicht immer die neuesten Geräte zur Verfügung standen, glaube ich, dass die Schülerinnen und Schüler doch gute Voraussetzungen hatten.

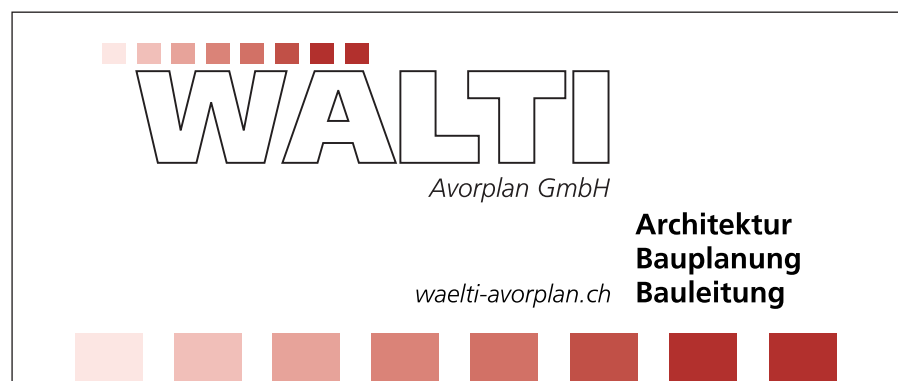
### Tätigkeiten neben der Schule fanden bestimmt auch noch Platz?

Früher machte ich sehr viel Sport nebeneinander: Bergwandern, Windsurfen, Gleitschirmfliegen. Ausserdem war ich und bin teilweise heute noch in vielen Vereinen aktiv, im Turnverein, im Samariterverein (20 Jahre als Samariterlehrer), im Lehrerturnverein und im Skiclub Giswil-Mörlialp. Dort führte ich 27 Jahre lang die JO mit bis zu 90 Kindern. Das brauchte viel Zeit, vor allem im Winter, wo ich anfangs alle Trainings alleine leitete und die Kinder an alle Skirennen begleitete.

Aber daneben hatte ich auch zu Hause Arbeit in der Landwirtschaft, z.B. die ganze Obsternste, die Umgebung, den Unterhalt der Gebäude, den ich grösstenteils selber machte.

### Zivilschutz

Nach 7 WKs leistete ich noch mehr als 20 Jahre lang Zivilschutzdienst, einige Jahre in der Funktion als Ortschef-Stellvertreter. Während den Zivilschutz-WKs in der Gemeinde arbeiteten die Schülerinnen und Schüler immer selbstständig, ich machte nur ab und zu einen Kontrollbesuch.



**Bei Bacher Peter ein Video ausleihen**

Während vielen Jahren nahm ich die Schulfernseh-Sendungen auf und überspielte sie auf Kassetten. In den letzten Jahren digitalisierte ich noch einige Sendungen und übertrug sie auf DVDs. Heute steht mit Youtube im Internet ein Vielfaches an Filmen zur Verfügung und die Videothek wurde kaum mehr benützt. Deshalb entsorgte ich im Sommer die Videosammlung.

**Was machtest du jeweils in den Ferien, wenn du wirklich Ferien machtest?**

Wenn ich Ferien im fernen Ausland machte, zog es mich meistens in den Norden. Dabei schloss ich mich meistens internationalen Gruppen an. Wir übernachteten in Zelten, kochten und verpflegten uns im Freien und machten fast täglich bis 6-stündige Wanderungen in der Wildnis. In Island begeisterten mich die Geysire, die heissen Quellen, die gewaltigen Wasserfälle und die Vulkanlandschaften. In Westkanada bewegte ich mich in zahlreichen Nationalparks von Alberta, British Columbia, Yukon und Vancouver Island. Ich war fasziniert von der Landschaft und Flora und Fauna. In Alaska hinterliess die Begegnung mit mehr als zwanzig Grizzlies beim Lachsfangen einen gewaltigen Eindruck. Die mächtigen Tiere näherten sich uns bis auf 2–3 m, ehe sie sich abwandten. Im Westen der USA konnte ich mich ebenfalls an den Schönheiten der Nationalparks und ihren Tieren und Pflanzen erfreuen.

1988 nahm ich am 100-Jahr-Jubiläum der Schweizerkolonie Helvetia im Staate Sao Paulo in Brasilien teil, die von Obwaldner Auswanderern gegründet wurde. Seither habe ich regelmässig Kontakt mit den Einwohnern und verbrachte schon viermal die Ferien dort.

**Und deine Hobbys Fotografieren und Filmen?**

Meine verschiedenen Freizeitaktivitäten führten mich zu diesen beiden Hobbys. Auf den Wanderungen und in den Ferien hielt ich die Schönheiten der Natur mit dem Fotoapparat fest, bei Begegnungen mit Tieren nahm ich auch die Videokamera zur Hand. Skitrainings, Vereinsanlässe, kulturelle Veranstaltungen usw. habe ich in Bild und Ton festgehalten.

**Abschliessende Gedanken**

Ich habe meine Tätigkeit als Lehrer in sehr guter Erinnerung. Ich habe immer gerne unterrichtet und mich auf den Schulbeginn vor allem nach längeren Ferien gefreut, da ich die Jugendlichen vermisst habe.

Ich danke allen Jugendlichen und deren Eltern für den wohlwollenden Umgang und die gute Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch den Vorgesetzten, der Schulbehörde und dem Arbeitgeber für das angenehme Arbeitsklima.

**Herzlichen Dank für das Interview und ich wünsche Peter Bacher weiterhin eine gute Zeit.**

BÄRTI IMFELD



*Peter Bacher neben dem Apfelbäumchen, das ihm die letzte Klasse zum Abschied schenkte und das bereits ein paar wunderbar rote Äpfel trägt.*

## Von KOS zu IOS im Sommer 2020

Die Anforderungen der Gesellschaft verändern die Schule. Um diesen Erwartungen Rechnung zu tragen, braucht es auch Veränderungen in der Organisation des Unterrichts.

Seit 2012 wird die Schule Giswil vom kleinen Kindergarten bis zur 6. Klasse erfolgreich als integrative Schule geführt. Der Schulrat Giswil hat entschieden, dieses integrative System bis zur Abschlussklasse weiterzuziehen und nach zwanzig Jahren einen Modellwechsel von der kooperativen Orientierungsschule (KOS) zur integrativen Orientierungsschule (IOS) anzustreben. Durch die veränderte Lernkultur werden Fähigkeiten und Fertigkeiten verstärkt und so Kompetenzen ausgebildet, die im heutigen Berufsleben gefragt sind: Selbstständigkeit, Kreativität, Flexibilität, Kritikfähigkeit, Metho-

denkompetenz, Fachwissen, Toleranz und Eigenverantwortung.

Am 13. Juni 2019 konnte der Schulrat das Konzept «Integrative Orientierungsschule» (IOS) für die Schule Giswil verabschieden und der Gemeinderat hat dieses am 1. Juli 2019 genehmigt.

Der Wechsel von KOS zu IOS startet ab Schuljahr 2020/2021 und erfolgt dann jahrgangsweise. Das heisst, dass bis zum Schuljahr 2022/2023 alle Klassen der Orientierungsschule als IOS geführt werden.

Im September fanden für die Eltern und Erziehungsberechtigten der 5. und 6. Klassen Giswil Informations-Elternabende statt, an denen diese persönlich über die Erneuerungen informiert wurden. Es wurde die Gelegenheit genutzt, Fra-

gen und Anliegen einzubringen und diese zu klären.

Wir sind überzeugt, dass die Erweiterung des integrativen Systems bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft vorbereitet und freuen uns auf den Start im nächsten Sommer.

ISABELLE WYSS DALLAGO  
REKTORIN



## Neuer Zivildienstleistender



### Mauro Vogel

Ich bin Mauro Vogel, 18 Jahre alt und wohne im wunderschönen Nidwaldnerland, genauer gesagt in Stans. Mit Matura im Gepäck besetze ich dieses Schuljahr die Zivildienststelle.

In meiner Freizeit mache ich eine Vielzahl an sportlichen Tätigkeiten. Zu den Favoriten gehören: Unihockey, Volleyball, Skifahren, Wandern und Biken. Obwaldnerluft durfte ich bereits vor wenigen Jahren als Unihockeyspieler von Ad Astra Sarnen schnuppern. Ausserdem stammen meine Urgrosseltern aus Giswil.

Ich freue mich sehr auf meine erste Stelle im sozialen Bereich und auf viele freudige und lachende Gesichter.

17

## Herzlichen Dank an alle Betriebe, die beim Projekt LIFT an der Schule Giswil mitwirken:





## 40 Jahre St. Niklaus-Einzug Giswil am 29. November 2019



Heuer jährt sich der Giswiler Samigloiseinzug bereits zum 40. Mal.

Damals, im Jahre 1979, behandelte der Junglehrer Markus Furrer mit seiner Klasse im Sachunterricht das Thema Kanton Schwyz. Dabei lernten sie den Küssnachter Brauch des «Klausjagens» näher kennen und bastelten eigene kleine Infuln. Doch wie kann man diese wohl zum Einsatz bringen?

Während eines Junglehrer-Kaffeekränzchens beim «Milchsuppen-Marie» entstand dann die Idee, den jährlichen Samiglois-Hock der KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) mit einem kleinen Einzug zu verbinden. Präxi Niederberger, damals ebenfalls Junglehrerin, entschied sich spontan mit ihrer Klasse mitzumachen und Laternen zu basteln.



Um den Einzug auch akustisch zur Geltung zu bringen, haben sich die Buben der KAB-Frauen als Trinkler dem Umzug angeschlossen.

So formierte sich vor 40 Jahren der erste St. Niklaus-Einzug in Giswil.

Über die Jahre kamen dann immer mehr Erwachsene als Trinkler hinzu und es wurde ein OK gebildet. Auch die Schulklassen waren von nun an fester Bestandteil dieses schönen Brauchs.

Man erzählt sich, dass während einigen Jahren die Trinklerschar so zahlreich war, dass der Einzug zum Schulhaus bis zu 2 Stunden dauerte. Der Einzug des Samiglois ist eine wunderschöne Tradition und nicht mehr aus unserer Gemeinde und dem Schuljahresprogramm wegzudenken.

Alljährlich im Herbst wird in den Werkräumen und Schulzimmern gebastelt und geflickt.

Wir freuen uns, wenn Sie am 29. 11. 2019, als Zuschauer zur 40. Austragung des Giswiler Umzugs dem St. Nikolaus einen würdigen Empfang bereiten. Auch die Kinder freuen sich darauf, ihre selbst gebastelten Laternen zu präsentieren.

Starten werden wir um 19.30 Uhr beim Restaurant Träumli. Die Route wird in diesem Jahr verkürzt, so dass wir direkt zum Schulhausplatz laufen (ohne Zusatzschleife Grundwaldstrasse-Ahornweg-Grundwaldstrasse).

OK ST. NIKLAUS-EINZUG & GISWILERSTOCKTRINKLER



## Ausflug in den Hauptort Sarnen

Alle vierten Klassen haben die Gelegenheit erhalten, eine Musikprobe (Erstklassik am Sarnersee) beobachten zu dürfen. Vor und nach der Probe wurden ein paar wichtige Orte in unserem Obwaldner Hauptort besucht. Auf Stimmenfang bei der 4c erfährt man folgendes:

### Diese Orte in Sarnen haben wir besucht oder angeschaut: ...

- ... den Landenberg, den Dorfplatz, das Rathaus, den Hexenturm, den Pulverturm
- ... das Sarner Jesuskind und den Zinsli-Spielplatz

### Von Sarnen habe ich neu gelernt, dass ...

- ... der Brunnen auf dem Dorfplatz verschoben worden ist.
- ... das Schwarzpulver vom Hexenturm in den Pulverturm gebracht wurde.
- ... das Jesuskindlein verschiedene Gewänder hat und gar nicht aussieht, als ob es aus Holz wäre.
- ... in Sarnen einem Amstalden die Augen ausgebrannt wurden.

### Wir haben bei der Umfrage herausgefunden, dass ...

- ... ganz viele Leute im Stress waren. Alte hatten meistens genügend Zeit.
- ... der Herbst das Dorf schön macht.

### Bei der Musikprobe zu «Fanny und Felix» ...

- ... hat mir das Klavier gut gefallen.
- ... fand ich das Klavier sehr schön und ich finde, Fanny hätte auch (auf Tournée) mitgehen dürfen.
- ... fragte ich mich: Wieso sind Fanny und Felix gestorben? Sie waren ja noch nicht mal alt ...

### Das Highlight des Tages war für mich ...

- ... die Kirche mit dem Jesuskind.
- ... die Probe mit Fanny und Felix.
- ... der Spielplatz und das Essen.



BRUNO AMSTALDEN

## Die positiven Auswirkungen der Musik

Wann hatten Sie das letzte Mal Gänsehaut, weil sie Musik gehört haben? Unzählige Studien gibt es, die belegen, welche positive Auswirkungen Musik auf unsere Psyche, Intelligenz, Kreativität und sogar auf unser Sozialverhalten hat. Leider wird es noch immer in der Schule an den Rand gedrängt. Haben sie aber gewusst, dass Musik, die wir mögen, unseren Lernerfolg positiv beeinflusst? Klänge lösen in uns Emotionen aus, welche uns leistungsfähiger machen.

«Kinder brauchen Musik, aber nicht, weil Musik ein nützlicher Gehirn-Trainer ist; sie macht so wenig klug, wie sie dumm macht. Doch fordert sie das Gehirn in selten komplexer Weise heraus, weil beim Musizieren Hören und Sehen, Fühlen und Tasten, Bewegung und Koordination, Imagination und Kreativität in besonders intensiver Weise miteinander verbunden werden. Insofern ist das Beste, was wir einem Kind bieten können, zu ihm und mit ihm zu singen, zu spielen und zu tanzen.»

Prof. em. Dr. Wilfried Gruhn, Musikpädagoge an der Musikhochschule Freiburg und seit 2009 Vorsitzender der Internationalen Leo-Kestenbergs-Gesellschaft, Berlin

Musizieren wirkt sich positiv auf unser Sprachvermögen aus. Es kann die Intelligenz fördern und schulische Leistungen verbessern. Das klingt doch wunderbar. Musizieren verbindet, baut Brücken, tröstet und hat therapeutische Wirkungen. Jetzt gibt es keinen Grund mehr noch länger zu warten, sich bei der Musikschule Giswil-Lungern für ein Instrument einzuschreiben oder singen zu gehen. Denn Singen soll bekanntlich Alzheimer vorbeugen.

Im Schuljahr 2015/2016 hat Pascal von Wyl den anspruchsvollen Job des Musikschulleiters übernommen. Dabei versucht er all diese Über-

zeugungen an den Mann bzw. an die Frau und an das Kind zu bringen. Pascal von Wyl ist seit Jahren leidenschaftlicher Schlagzeug- und Musiklehrer. Ich habe ihm vier Fragen zu seiner Aufgabe gestellt.

### Zu dem Zeitpunkt, als du die Musikschulleitung übernommen hast, war das nicht ganz einfach. Warum?

**Pascal von Wyl:** Zu dem Zeitpunkt überprüfte eine Arbeitsgruppe in Giswil die Gemeindeaufgaben. Unter anderen nahmen sie das Budget der Musikschule Giswil-Lungern genau unter die Lupe. Ich durfte dieser Arbeitsgruppe die Musikschule Giswil-Lungern und deren Wirken präsentieren. Gewissenhaft vorbereitet, habe ich einen Überblick zusammengestellt und ihnen die Arbeit der Musikschule nähergebracht. Am Ende der Präsentation erhielt ich eine Budgetvorgabe. Dieses Budget war um einiges tiefer. Meine erste Aufgabe war ein breites Angebot an unserer Musikschule zu erhalten, allen diese Möglichkeiten bieten zu können und trotzdem auf das Kostendach zu schauen. Durch genaues Hinsehen konnten wir unsere Finanzen sehr gut optimieren, ohne grössere Einschränkungen zu tätigen. Es war definitiv ein Sprung ins kalte Wasser, der sich aus heutiger Sicht gelohnt hat.

### Was hat sich in der folgenden Zeit verändert?

**Pascal von Wyl:** Meine Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungsangestellten ist sehr angenehm. Ich geniesse grosses Vertrauen und habe starken Rückhalt. Unser Umgang beruht auf grossem Respekt. Gesellschaftlich hat sich natürlich auch einiges verändert und mit dem

## Musikschule Giswil - Lungern

Lehrplan 21 sind neue Herausforderungen aufgetaucht. So fehlt den Kindern heute oft Zeit zum Musizieren. In Lungern sind die Anzahl Musikschüler und -schülerinnen eher rückläufig und in Giswil steigend.

### Was schätzt du an deinem Job?

**Pascal von Wyl:** Die Vielseitigkeit, obwohl ich viel Administration im Büro erledigen muss. Von der Organisation von Anlässen, der Führung von Mitarbeitergesprächen, zur Gestaltung von Plakaten – was ich übrigens sehr gerne mache – bis zur Budgetplanung ist in meiner Aufgabe als Musikschulleiter alles vorhanden. Ich geniesse den Kontakt zu meinen Schülerinnen und Schülern. Ich unterrichte sehr gerne und das gibt mir einen anderen Blickwinkel.

### Welche Visionen hast du?

**Pascal von Wyl:** Meine absolute Topvision ist, dass die Musikschule an der Volksschule integriert ist. Dies ist aber von noch zu vielen Komponenten abhängig. Aber wer weiss... Natürlich ist auch eine Vision, dass alle Kinder Musik machen, weil es ebenso wichtig ist. Musik ist ein wunderbarer Ausgleich zur Schule. Die Kinder lernen dranzubleiben. Verschiedene Sinne werden angesprochen. Das hilft emotional. Nicht zuletzt erhält es auch ein gutes Stück Kulturgut.

Meine Damen und Herren, haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Besuchen Sie unsere Homepage [www.msgiswil-lungern.ch](http://www.msgiswil-lungern.ch) und nehmen Sie sich Zeit für ein bisschen Musik im hektischen Alltag.

FÜR DIE MUSIKSCHULKOMMISSION  
DANIELA HALTER

	<h1>bike-atelier.ch</h1>			
<p><b>Andreas und Susanne Huber</b> eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister</p> <p>Bike-Atelier GmbH Brünigstrasse 34 CH-6074 Giswil Tel. 041 675 04 03 <a href="mailto:giswil@bike-atelier.ch">giswil@bike-atelier.ch</a></p> <p>Bike-Atelier GmbH Stansstadterstrasse 15 CH-6370 Stans Tel. 041 610 12 12 <a href="mailto:stans@bike-atelier.ch">stans@bike-atelier.ch</a></p>				
	<p>powered by</p> 			
				



## Benji von Ah erstmals Sieger am Rigi-Schwinget

Nach dem gestellten Schlussgang zwischen dem Schwyzer Christian Schuler und dem Nordostschweizer Domenic Schneider konnte sich Benji von Ah erstmals als Rigi-Sieger feiern lassen. Und dies durchaus verdient. Der Giswiler Publikumsliebbling stand nämlich als einziger Schwinger nach vier Gängen mit Siegen gegen Roger Rychen, Samir Leuppi, Dominik Waser und Andreas Döbeli mit einer reinen Weste da, vergab aber die Schlussgangqualifikation mit der Niederlage im fünften Gang gegen den Schwyzer Christian Schuler. Im sechsten Gang reüssierte der Giswiler dann gegen den jungen aufstrebenden Nordwestschweizer Joel Strebel und brachte sich damit punktemässig in eine gute Ausgangslage. Nach dem Sieg auf dem Stoons 2011 ist es der zweite Sieg für Benji von Ah an einem Bergfest.

BERICHT: HEINZ WOLF  
FOTO: RENÉ BURCH, KERNS



*Benji von Ah wird von den beiden Obwaldnern Jonas Burch und Stefan Ettlin auf die Schultern gehoben und vom Publikum begeistert gefeiert.*

## 4. Eidgenössischer Kranz für Benji von Ah

Am grossartigen Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug holte (der Giswiler) Benji von Ah zum vierten Male den eidgenössischen Kranz. Die Zug-Arena war mit über 56'500 Zuschauern schon lange im Voraus ausverkauft. Das Schwingfest an den beiden Tagen bot grossartigen und attraktiven Schwingsport und organisatorisch liess es keine Wünsche offen. Mit Christian Stucki hat einer der fünf meistgenannten Favoriten den Sieg davongetragen. Für den Giswiler Eidgenossen Benji von Ah be-

gann das Schwingfest. Alles andere als erfolgreich, musste er sich im Anschwingen gleich zweimal das Sägemehl vom Rücken abwischen lassen. Gegen den Eidgenossen Domenic Schneider verlor er in Zug nach Vorteilen zu Beginn des 1. Ganges zum zweiten Mal in seiner Karriere. Drei Begegnungen mit dem Ostschweizer konnte er bis anhin siegreich gestalten. «Gegen Jonas Lengacher konnte ich bis jetzt immer gewinnen, meistens gelang mir das aber erst am Schluss des Kampfes. Die zweite

Niederlage im zweiten Kampf entsprach absolut nicht meinen Erwartungen», sagt Benji von Ah rückblickend.

Am Samstag-Nachmittag wurde dem Giswiler der sechsfache Kranzer Fabian Rüegg zugeteilt, den er mit einer Kombination Knietätsch-Ab-schlunggen auf den Rücken legte. Mit einem Plattwurf bezwang Benji im vierten Gang Roman Hochholdingner.



*Florian Weyermann musste im 6. Gang die Überlegenheit des Giswilers anerkennen.*



### Leistungssteigerung am Sonntag

«Für mich war klar, dass eine Leistungssteigerung am Sonntag nötig sein würde, wollte ich meinen vierten eidgenössischen Kranz gewinnen. Ich bin am Samstag sofort nach dem vierten Gang weggefahren und in Luzern in die Kältekammer gegangen. Zu Hause habe ich sehr gut geschlafen und fuhr am Sonntagmorgen voll motiviert wieder nach Zug», schildert Benji von Ah sein Erlebtes.

Der Start am Sonntag gelang optimal und er konnte Samuel Schmid mit einem Plattwurf bezwingen. Mit einer Kombination Stich-Knie-tätsch holte der Giswiler gegen Florian Weyermann seinen vierten Sieg in Serie und der Kranzgewinn schien mit dieser guten Ausgangslage möglich. Mit Thomas Sempach wurde Benji von Ah ein Routinier und erfahrener Schwinger aus dem Berner Verband zugeteilt, welcher 0.75 Punkte mehr auf seinem Notenblatt aufwies als der Obwaldner. Nach acht Minuten wurde der Gang gestellt. Im Kampf um

den Kranz wartete im achten Gang Philipp Aellen aus Lauenen, der in seiner Laufbahn bis jetzt zwei Schwingerkränze gewonnen hatte. Der 21-jährige Oberländer hatte gegen den Giswiler keine Chance und wurde platt ins Sägemehl gelegt.

### Ziele für die Saison 2020

Benji von Ah möchte in den kommenden Jahren weiter schwingen. «In meiner Kranzsammlung fehlt noch der Verbandskranz der Nordostschweiz und der Kranz vom Baselstädtischen Schwingertag. An diesem Schwingfest habe ich noch nie teilgenommen», erzählt der inzwischen 32 Jahre alt gewordene Turnerschwinger. «Die Einzeltrainings in der Sportabteilung des Kantospitals in Luzern möchte ich auch kommende Saison weiter absolvieren. Im technischen Bereich werde ich am Kurzzug arbeiten und versuchen diesen Schwung zu verbessern», meint ein zufriedener Benji von Ah nach seinem vierten eidgenössischen Kranz. In seiner bisherigen

Schwingerkarriere, welche durch mehrere Knieverletzungen unterbrochen war, durfte der Giswiler bis jetzt 72 Mal vor die Kranzjungfern treten.

### Feierlicher Empfang in Giswil

Angeführt von der Musikgesellschaft Giswil und begleitet vom einheimischen Jodlerklub, Damenturnverein, Trinklergruppen, Alphornbläsern und verschiedenen Fahndedelegationen wurde Benji von Ah feierlich im Areal des Hotels Bahnhof empfangen. Gemeindepräsident Beat von Wyl und Schwingerpräsident Louis Enz würdigten die Leistung von Benji mit passenden Worten. Die Schwingersektion Giswil und der Benji-Fanclub luden die Bevölkerung anschliessend zum Apéro ein.

BERICHT: HEINZ WOLF  
FOTOS: RENÉ BURCH, KERNS  
HEINZ WOLF



Im siebten Gang stellte Benji von Ah mit dem 102-fachen Kranzgewinner und vierfachen Eidgenossen Thomas Sempach.



An der Seite von Gemeindepräsident Beat von Wyl und Sektionspräsident Louis Enz marschierte ein glücklicher und zufriedener Benji von Ah zum Hotel Bahnhof.

## ELEKTRO FURRER

**Die Stromprofis  
mit Power!**

Panoramastrasse 32 041 675 05 85  
6074 Giswil www.elektrofurrer.ch

## Soland Spenglerei

Othmar Soland Eidg. dipl. Spenglermeister

**Spengler-, Flachdach- und Blitzschutzarbeiten.**

Büro Bürglenstrasse Tel. 041 678 22 02  
Werkstatt 6078 Bürglen Fax 041 678 22 03

Lager Postfach 9 Tel. 041 675 17 17  
6074 Giswil



## Switzerland-Marathon um den Sarnersee

Am 1. September 2019 fand wiederum der schnellste Halbmarathon der Schweiz, der Lauf-event im Herzen der Schweiz rund um den Sarnersee, statt. Wer sich noch nicht an den Halbmarathon heranwagen wollte, konnte sich über die 10 km-Distanz messen oder schnupperte Laufatmosphäre beim 4 km-Fun-Run. Kinder der 1. bis 6. Primarklasse liefen am Klassen-duell mit und Kindergärtner und Jüngere rann-ten den Mini-Run über 400 m. Der SC Giswil Mörlalp und der Damenturnverein halfen an den Verpflegungsständen beim Zollhaus und beim Schulhaus Giswil mit. Bei besten Laufbedingun-gen absolvierten viele Giswilerinnen und Giswiler eines der Rennen und wurden an der Strecke von den Zuschauern und etlichen verschiede-nen Unterhaltungsgruppen unterstützt und an-gefeuert.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF





## Die Theatergesellschaft Giswil arbeitet an der neuen Produktion



### 60-Jahre Jubiläum

Im Frühling dieses Jahres feierte die Theatergesellschaft Giswil ihr 60-jähriges Bestehen. Ende April 1959 haben Mitglieder des Männerchors, der Trachtengruppe, der Musikgesellschaft und der Jungmannschaft den Theaterverein ins Leben gerufen. Seit der Gründung brachte der Verein über 60 Aufführungen auf die Bühne. Kleine Inszenierungen, aber auch zahlreiche anspruchsvolle Stücke und mehrere Freilichtaufführungen.

Personen mit Freude am Theater können sich jederzeit bei einem Vorstandsmitglied melden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, und zu tun gibt es immer etwas: vor, hinter und auf der Bühne.

### Die neue Produktion

Nach dem grossen Erfolg mit der letzten Produktion «Altweiberfrühling» (Die Filmfassung hiess «Herbstzeitlosen») und einem Zwischenjahr, steht nun wiederum die Aufführung eines bekannten Stücks bevor:

«Mä läbt nur einisch» (Originaltitel «You can't Take It With You») ist eine mehrfach ausgezeichnete und verfilmte Komödie.

Die Ausgangslage ist mehr als nur verzwickelt: Alice, die jüngste Tochter der Familie Sycamore, möchte den Juniorchef der Firma, wo sie als Sekretärin arbeitet, heiraten. An sich kein Problem. Aber da ist noch ihre Familie: Der Grossvater züchtet im Wohnzimmer Schlangen, ihre Mutter versucht sich als Schriftstellerin, ihr Vater experimentiert im Keller mit Sprengstoff, ihr Schwager hämmert dauernd auf dem Glockenspiel herum und ihre Schwester tanzt ständig durchs Wohnzimmer; sie träumt von einer Karriere als Primaballerina.

Die von Moss Hart und George S. Kaufmann geschriebene Komödie spielt in den 1930er Jahren in New York. Der Stoff ist aber immer noch aktuell: Es geht darum, jeden Tag ein glückliches Leben zu führen. Finden kann man sein Glück auf verschiedene Arten. Entscheidend ist, dass man seinen eigenen Weg findet. Die Theatergesellschaft Giswil schätzt sich glücklich, mit Stefan Wieland einen renommierten Theaterprofi aus den eigenen Reihen als Regisseur gewonnen zu haben.

Obwohl das Stück in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts angesiedelt ist, findet Stefan Wieland den Stoff hochaktuell. Er hat sich intensiv mit der amerikanischen Originalfassung auseinandergesetzt und diese auf die hiesigen Verhältnisse angepasst. Die Spieler sollen aber auch – so die Absicht des Regisseurs – einen Hauch von Hollywood auf die Bühne bringen und die Zuschauer unterhalten.

### Der Regisseur

Der 1987 geborene Countertenor Stefan Wieland ist ein sehr vielseitig tätiger Sänger, Schau-

# theatergiswil

23

spieler und Regisseur. Er studierte an der Hochschule Luzern Musik im Studiengang Master of Arts in Solo-Performance. Nach dem Vorstudium an der HSLU-Musik begann er sein Vollzeitstudium mit dem Stimmfach Bariton. Nach dem Wechsel zum Tenorfach kam dann im Herbst 2011 die Entscheidung, das Stimmfach erneut zu wechseln. Sein Repertoire umfasst nicht nur die barocke Oper, sondern erstreckt sich von klassischen Mozartpartien (Farnace, Ascanio, Sesto) bis hin zu zeitgenössischen Werken (Indianerlieder) und auch romantischen Liedern.

### Aufführungen und Spezialtermine

Die Premiere findet am Samstag, 11. Januar 2020 statt. Vorgesehen sind 14 Aufführungen. Spezielle Termine sind der 14. Januar 2020, an dem ein Einheitspreis von 14 Franken gilt, der 26. Januar 2020 mit dem Brunch vor der Mittagsaufführung und das Treffen zu «Kaffee und Kuchen» am 2. Februar 2020 vor der Nachmittagsaufführung. Es findet auch wieder eine Kinderaufführung statt: am 11. Januar um 14.00 Uhr. Die letzte Aufführung, die Dernière, ist für den 8. Februar 2020 angesetzt. Gespielt wird immer in der Kulturhalle («Alte Turnhalle»).

### Informationen und Vorverkauf

Weitere Informationen findet man auf der Homepage der Theatergesellschaft [www.theater-giswil.ch](http://www.theater-giswil.ch). Auf der gleichen Seite können sich Besucher ihren Platz reservieren. Der Vorverkauf beginnt Anfang Dezember 2019.

BRUNO MING

THEATER GISWIL



Eindrücke von den ersten Proben.





Während diese Zeilen geschrieben werden, neigt sich der Sommer dem Ende zu. Wir freuen uns auf einen schönen Herbst und den bevorstehenden Winter. Unsere JO ist aktiv an der Wintervorbereitung und trainiert fleissig an der Kondition. Jeden Donnerstagabend werden auf den Rollerblades Koordination und Gleichgewicht geübt.

Am Samstagmorgen sind wir in den Wäldern und auf den Strassen der Umgebung Giswils auf den Mountainbikes anzutreffen. Mit dem JO Leiter Chrigi Anderhalden und seinem Leiterteam sind die Kids schon wacker unterwegs. Während den Herbstferien verbringen ein paar Familien eine Woche in Hintertux, wo das erste Schneetraining auf dem Gletscher in Angriff genommen wird. In der zweiten Herbstferienwoche bieten wir abwechslungsreiche Polysport-Tage an.

Nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien steht jeden Dienstagabend Rumpfttraining in der Halle auf dem Programm.

Je nach Schneeverhältnissen sind wir ab Dezember auf unserem geliebten Mörl im Schnee

11. und 18.01.2020



**JO Schnuppertage**

Du bist zwischen 6 und 10 Jahre alt und kannst beim Skifahren nichts mehr von deinen Eltern lernen? Für dich bieten wir ein abwechslungsreiches Schnuppertraining an, wo du mit anderen Kindern Rennluft schnuppern kannst. Der SC Giswil freut sich über deine Anmeldung.




**Treffpunkt:** 11.01.2020 / 18.01.2020  
09.00 Uhr Tellerlift, Mörlialp

**Ende:** 15.00 Uhr Tellerlift, Mörlialp

**Kosten:** Tageskarte Mörlialp und CHF 2.00 für das gemeinsame Suppenzmittag

**Anmeldung:** bis 31.12.2019 bei Christoph Anderhalden  
Tel. 079 449 74 07  
E-Mail: christoph.anderhalden@gmail.com

anzutreffen. Jeweils am Mittwochnachmittag und am Samstag wird an der Skitechnik geübt und in den Toren Rennfeeling geschnuppert. Natürlich darf dabei auch der Spass nicht zu kurz kommen und die Kameradschaft sowie das Clubmotto werden gross geschrieben:

**Gegenseitiger Respekt und Anstand sind für uns selbstverständlich.**

Im Januar beginnt dann die Rennsaison. Die JO Kids nehmen vor allem am regionalen Rossignol Achermann Cup teil. Das sind vier Rennen, bei diesen sich die rennbegeisterten Kinder aus Ob- und Nidwalden messen.

### Schnuppertraining für begeisterte Kinder

Fährst du gerne Ski und möchtest noch besser fahren? Bis du schon älter als sechs Jahre? Möchtest du gerne an einem Skirennen mitfahren? Hast du die JO-Kinder schon auf der Piste gesehen und gedacht, das möchte ich auch? Dann haben wir für dich das Richtige: Besuche unsere zwei JO Schnuppertage im Januar und melde dich am besten sofort an. Weitere Informationen über den Skiclub erhältst du auf unserer Website [www.scgiswil.ch](http://www.scgiswil.ch). Wir freuen uns auf dich.

ERIKA VON MOOS, AKTUARIN



## St. Nikolaus besucht Giswil

25

Liebe Eltern

Darf St. Nikolaus Ihren Kindern dieses Jahr die Freude seines Besuches machen?

Wenn ja, bitten wir Sie den nebenan stehenden Anmeldeschein auszufüllen und bis **spätestens 6. November 2019** an folgende Adresse zu senden:

St. Nikolaus -Vereinigung  
Postfach 3  
6074 Giswil

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Lob-/Tadelblatt mit ungefährender Zeitangabe, wann der Besuch stattfindet.

Wir bemühen uns den Besuch sinngemäss zu gestalten.

Wir danken für Ihre Anmeldung und verbleiben mit den freundlichsten Grüssen

IHR ST. NIKOLAUS

Bei Fragen: Kathriner Elmar, 041 675 21 58



### Anmeldung für den St. Nikolausbesuch

Familie: \_\_\_\_\_  
(bitte Vorname & Name)

genaue Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl Kinder: \_\_\_\_\_

- Besuch am Samstag, 7. Dezember 2019  
 Besuch am Sonntag, 8. Dezember 2019

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Dr. Samiglois**  
chund ul ä  
**RÄGÄBOGÄ SPIELPLATZ**  
Samstag, 30. November 2019  
Besammlung: 16.30 Uhr, Samiglois: 17.00 Uhr  
Gloissäckli, Samiglois, Geschichte, Lebkuchen & Punsch: Fr. 10.– pro Kind

Anmeldung bis 28. November 2019  
an Barbara Zumsteg  
Tel.: 041 675 29 38  
E-Mail: sieben-farben@hotmail.com

Freundlich lädt ein  
Verein **Rägäbogä Spielplatz**  
Giswil

KÜCHLERDRUCK AG

bei  
**VERDACHT**  
Tel. 117

**GEMEINSAM  
GEGEN  
EINBRECHER**

Ihre Polizei



# 40 Jahre Auto Willi



1979/82



1989

**Vor 40 Jahren eröffneten Pius und Trudy Willi-von Ah ihre eigene Garage in Giswil. Pünktlich zum Jubiläum übernimmt Sohn Christian Willi mit seiner Frau Alice das Steuer der Auto Willi AG.**



In diesen 40 Jahren entwickelte sich der einst kleine Betrieb in ein modernes und vielseitiges Dienstleistungsunternehmen. Schon immer, und auch in Zukunft, stehen im Mittelpunkt unsere Kunden. Nur durch sie ist es uns möglich, unseren Betrieb den stetig wachsenden Anforderungen anzupassen.

Durch Erweiterungsbauten, einer eingegliederten Carrosserie-Spenglerei, einer Selbstbedienungs-Waschanlage und vielem mehr bieten wir eine umfassende Betreuung. Die Lehrlingsausbildung und fortlaufende Weiterbildung des gesamten Teams sind integrale Bestandteile der Auto Willi-DNA. Kundennähe und persönliche



Hintere Reihe v.l.n.r.: Zoltan Valter, Pascal Halter, Mani Disler, Alain Joller, Dani Enz  
Vordere Reihe v.l.n.r.: Pius Willi, Trudy Willi, Anna Vogler, Alice Willi, Christian Willi, Andi Matschke

Betreuung sind seit jeher ein zentraler Punkt unseres Familienbetriebs. Mit den beiden Marken Toyota und Suzuki decken wir ein breites Spektrum von Bedürfnissen ab. Dies reicht vom Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug, ob mit oder ohne Allrad, vom modernen Benzin- oder Dieselmotor bis zum hocheffizienten Voll-Hybrid-Antrieb.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überzeugen.



### Unsere Dienstleistungen:

- Qualität zu fairem Preis
- Neu- und Occasions-Wagenhandel
- Reparatur und Service aller Marken
- Carrosserie-Reparaturwerkstatt
- Diagnostikcenter
- Lehrlings-Ausbildung
- Fahrzeug-Aufbereitung
- Textil-Soft-Waschanlage mit Gelenkbürstentechnik
- gedeckter Lanzenwaschplatz und Staubsaugerstation
- Bus- und Autovermietung
- Reifenservice

### Firmengeschichte Auto Willi:

- 1979** Gründung durch Pius und Trudy Willi-von Ah mit der Marke Citroen
- 1982** Wir werden Vertragspartner der Marke Toyota und eine Carrosserie-Spenglerei wird angegliedert.
- 1988** Vergrößerung der Carrosserie-Spenglerei, Inbetriebnahme automatische Waschanlage und Staubsauger-Station
- 1996** Erstellung einer Tiefgarage und zusätzlicher Abstellplatz für Occasions- und Neufahrzeuge. Realisierung eines Lanzenwaschplatzes.
- 2000** Sohn Christian verstärkt unser Team als ausgebildeter Automechaniker und Automobildiagnostiker
- 2001** Mani Disler übernimmt die Leitung der Carrosserie-Spenglerei
- 2004** Umwandlung der Einzelfirma in eine Familien-AG
- 2009** Um- und Erweiterungsbau mit Ausstellraum und Autounterstand. Das Neuwagenangebot wird durch die Suzuki-Vertretung erweitert.
- 2012** 30 Jahre Toyota-Vertretung!
- 2015** Inbetriebnahme der neuen, modernen Lanzenwaschanlage. Demineralisiertes Wasser garantiert fleckenfreies Trocknen!
- 2019** 10 Jahre Suzuki-Vertretung. 40 Jahre Familienunternehmen. Übergabe der Geschäftsleitung an Christian und Alice
- 2020** Jubiläums-Frühlings-Ausstellung



Ausstellung 1989

**TOYOTA**

LEASING  
JETZT AB  
**0,9%**

TOYOTA +  
FREE SERVICE  
4 JAHRE/100000 KM

**Auto Willi.ch**  
GARAGE CARROSSERIE

Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70  
info@autowilli.ch www.autowilli.ch

MultiLease

**SUZUKI**

**0,9%**  
MIT-LEASING

bis 180 PS  
**New Corolla**  
auch als Hybrid + Combi ab Fr. 25'990.-

ab Fr. 21'990.-  
**New Swift** auch als 4x4





## 10 Jahre

### Firma

rieblibau plant und realisiert zusammen mit ihren Kunden seit 10 Jahren Neu- und Umbauten. In Teamarbeit zwischen Bauherrschaft und Planer entstehen auf den Kundenbedarf zugeschnittene und innovative Bauten. Durch die breite Ausbildung des Geschäftsinhabers spielt es dabei keine Rolle, ob die Umsetzung eines Gesamtbauwerks gefragt ist oder ob rieblibau für einzelne Bereiche wie Baugesuch, Offerten einholen und bewerten, Bauleitung inkl. Kostenkontrolle und Baubrechnung engagiert wird.

### Persönliches

Der Geschäftsinhaber Armin Riebli startete mit der Schreinerlehre in die Berufswelt. Anschliessend absolvierte er eine zweite Lehre zum Maurer. Damit war der Grundstein mit einem breiten Fachwissen für den weiteren beruflichen Werdegang gelegt. Nach einer Handelsschule folgte die Ausbildung zum «diplomierten Bauführer SBA, Techniker TS Ausführung Hochbau». Während der 3-jährigen Ausbildung mit insgesamt zwei Jahren Vollzeitstudium und einem Jahr Praktikum in einem Bauunternehmen wurden die fachlichen Kenntnisse erweitert und gefestigt. Nach dem erfolgreichen Abschluss folgten mehrere Jahre in einer grossen Schweizer Baufirma als Bauführer. Hier war Armin Riebli verantwortlich für die Entstehung grosser Überbauungen und Einfamilienhäuser in der Abteilung Hochbau. Als Leiter Abteilung Kundendienst schätzte er die Kundennähe und die vielseitigen interessanten Arbeiten.

### Freizeit

Armin Riebli ist Präsident im Tennisclub Giswil und aktives Mitglied im Jodlerklub Giswil, wo er auch als Kulissenmaler und Geschichtschreiber für das Jahreskonzert seine Kreativität ausleben kann. Im Winter trifft man ihn entweder auf den Skiern oder an der Fasnacht als Schlagzeuger der «Golden old Boys».



[www.rieblibau.ch](http://www.rieblibau.ch) [kontakt@rieblibau.ch](mailto:kontakt@rieblibau.ch) 079 432 87 69 mobil

## Giswil hat mit Mario Enz einen Berufs-Weltmeister

Der Kanton Obwalden hat an der World-Skills-Berufsweltmeisterschaft im russischen Kazan für grosses Aufsehen gesorgt. Mario Enz, der Landschaftsgärtner aus Giswil, und Sonja Durrer, die Bäcker-Konditorin aus Kerns, holten zwei der insgesamt fünf Goldmedaillen für die Schweiz. Die beiden Obwaldner Weltmeister trugen massgeblich dazu bei, dass die Schweiz mit insgesamt 16 Medaillen hinter China und Korea den dritten Rang in der Nationenwertung erreichte. Mit diesem Medaillenspiegel ist Obwalden gemessen an der Bevölkerungszahl mit Abstand an der Spitze aller Schweizer Kantone. Die erfolgreichen Berufsleute erwarteten nach ihrer Rückkehr in die Schweiz viele Ehrungen und Medienauftritte. So wurden sie unter anderem am 18. September 2019 ins Bundeshaus eingeladen. Das Team traf in der Empfangshalle des Bundeshauses auf eine Delegation von Parlamentariern. Von der Zuschauertribüne aus kamen die 41 jungen Schweizer Berufsleute und

ihre Experten in den Genuss einer «Standing Ovation» der Nationalräte.

### Klares Ziel vor Augen

Mario Enz, der 22-jährige aus Giswil, hatte mit seinem Partner Fabian Hodel ein klares Ziel vor den Augen. Sie wollten Gold holen. Dieses angestrebte Ziel liessen sie in Russland nie aus den Augen. «Es kann immer ein Fehler passieren, der viel Zeit kostet. Von unseren Vorgängern wie auch in den Mentaltrainings haben wir Tipps bekommen, wie man sofort wieder auf positive Gedanken kommt», erzählt Mario Enz. Der neue Giswiler Weltmeister hat inzwischen die Vorarbeiterschule begonnen und wird sich kontinuierlich weiterbilden. Das heisst, er wird seine Arbeit in einigen Jahren ins Büro verlagern. «Vorerst aber möchte ich noch ein paar Jahre draussen arbeiten, denn die grosse Vielseitigkeit wie eine Mauer erstellen, im Bagger sitzen und etwas planieren und übermorgen et-



Mario Enz, der Berufsweltmeister aus Giswil.

was pflanzen, das fasziniert mich an meinem Beruf. Ich bin eher der Typ, der sich lieber etwas Zeit nimmt für seine Arbeit, etwas «härasschlupe» passt mir nicht», erzählt der Giswiler weiter.

### Was für Voraussetzungen braucht es?

Eine wichtige Voraussetzung für solche beruflichen Spitzenleistungen ist das private und be-

rufliche Umfeld. «Die Obwaldner Lehrbetriebe und Berufsverbände machen einen ganz tollen Job», sagt auch Urs Burch, Leiter für Berufsbildung Obwalden. «Sie fördern die Jugendlichen, die generell leistungsorientiert, bodenständig und handwerklich begabt sind, in ihrer Arbeit», meint er weiter.

Ganz Giswil gratuliert Mario Enz herzlich zu seinem Weltmeistertitel.

BERICHT: HEINZ WOLF

## Mein Weg zum Weltmeister als Landschaftsgärtner

### Erlebnisbericht von Mario Enz, Giswil

Das Abenteuer WorldSkills begann für mich mit dem erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung als Landschaftsgärtner. Ich gehörte zu den 20 Lehrgängern mit den besten Noten in der praktischen Lehrabschlussprüfung und wurde darum an die regionalen Ausscheidungen für die SwissSkills eingeladen.

Im Februar 2018 fanden die Vorausscheidungen im kleinen Rahmen statt. Die vier Besten dieser Regionalausscheidungen qualifizierten sich für die Schweizermeisterschaften, die SwissSkills. Die Teameinteilung für die SM erfolgte anhand der Resultate; der Erst- und der Zweitplatzierte bildeten ein Team, der Dritt- und Viertplatzierte das zweite.

Zu viert haben wir dann während des ganzen Sommers 2018 trainiert. Im September holte ich mit meinem Partner Fabian Hodel aus Oberkirch LU als bestes Team aller 12 teilnehmenden Mannschaften den Schweizermeister-Titel an den SwissSkills in Bern. Direkt nach uns klassierte sich das zweite Zentralschweizer Team aus Nidwalden. Bereits vor zwei Jahren standen die Ob- und Nidwaldner in der gleichen Reihenfolge auf dem SM-Podest. Wir freuten uns riesig darüber und konnten so das erste Mal Wettkampfluft schnuppern.

Dank diesem Resultat qualifizierten wir uns automatisch für die WorldSkills, die Weltmeisterschaft der Berufsleute. Damit begann eine intensive Vorbereitungszeit von drei Monaten, die mit den ersten Trainings im Dezember 2018 ihren Anfang nahm. Wir absolvierten verschiedene Fachtrainings. Im Steinbruch Guber und im Steinbruch Bärlocher verfeinerten wir unsere Kenntnisse bei Natursteinmauern sowie im Verarbeiten von Platten und im Pflästern, in der Sika Sarnafil lernten wir das Folienschweissen, wir übten uns im Planlesen sowie in Pflanzarbeiten und eine Woche verbrachten wir in einer



Ein grossartiger und denkwürdiger beruflicher Höhepunkt: Mario Enz (rechts) und Fabian Hodel (links) erhalten die Goldmedaille überreicht.

Schreinerei, um Holzkonstruktionen auszuführen.

Drei Monate vor dem Start der WorldSkills erhielten unsere Trainer Lorenz Arbogast (Leiter Bildungszentrum Jardin Suisse) und Simon Hugi (Chefexperte der WorldSkills) eine Materialliste mit einem groben Beschrieb, was in Kazan auf uns zukommen könnte. Anhand dieser Liste haben die beiden für uns Aufgaben erstellt, die wir mit den möglichst identischen Materialien wie in Russland zu lösen hatten. Dieses dreiwöchige Haupttraining absolvierten wir unter optimalen Bedingungen in Neuenkirch im Ausbildungszentrum von Jardin Suisse und holten uns so den letzten Feinschliff.

Mit allen Schweizer Teilnehmern verbrachten wir ausserdem vier Teamweekends an unterschiedlichen Orten in der Schweiz. Als einer von 41 Teilnehmern aus 39 verschiedenen Berufen absolvierte ich an diesen Wochenenden Men-

tal- und Medientrainings sowie Physio- und Sportübungen, aber auch das gemütliche Zusammensein und Kennenlernen bei diversen Spielen kam nicht zu kurz. Fabian Hodel und ich wurden dabei stets von Simon Hugi begleitet.

Sämtliche Trainings durfte ich ohne Lohn- und Gehaltsverlusten während der Arbeitszeit absolvieren. Dies war nur möglich dank der riesigen Unterstützung meines Arbeitgebers, der Markus Enz AG. Während der Vorbereitungszeit habe ich auch noch die Zweitausbildung als Pflästerer abgeschlossen. Davon konnte ich profitieren, da wir an den WorldSkills ebenfalls pflästern mussten.

Nach dieser intensiven Vorbereitungszeit habe ich dann noch 2 Wochen Ferien genossen, bevor wir am 16. August nach Kazan geflogen sind. Die ersten drei Tage verbrachten wir in einem Vorbereitungscamp ausserhalb der





Wie gehen wir vor: Mario (rechts) und Fabian (links) besprechen das weitere Vorgehen am zweiten Wettkampftag.



Die Arbeit der beiden Schweizer wurde von vielen Zuschauern mitverfolgt und unterstützt.



Es ist geschafft, Mario Enz und Fabian Hodel sind mit allen Wettkampfaufgaben rechtzeitig fertig geworden.

Stadt. Da war Runterfahren angesagt, neben Mentaltraining konnten wir vor allem die verschiedenen Sportmöglichkeiten nutzen. So erhielten wir u.a. die Gelegenheit, das Golfen zu erlernen. Auch klopften wir zusammen den einen und andern gemütlichen Jass. Am vierten Tag nahmen wir die Reise nach Kazan in Angriff und bezogen unsere Zimmer im Village. Die ganze Anlage wurde vor sechs Jahren für die Sommer-Universiade gebaut und erinnerte an ein olympisches Dorf. Mit sämtlichen World-Skills-Teilnehmern (1600 junge Berufsleute aus 63 verschiedenen Nationen) unternahmen wir einen Ausflug, lernten russische Traditionen kennen – zum Beispiel tatarische Tänze – und durften einheimische kulinarische Höhepunkte genießen. Das eine und andere war dabei allerdings ziemlich gewöhnungsbedürftig... Nach dieser kurzen Verschnaufpause wurde es langsam aber sicher ernst. Am Wettkampftandort richteten wir unseren Arbeitsplatz ein. Auch die Pläne sahen wir nun erstmals und

konnten das gesponserte Material testen. Die Wettkampfbedingungen wurden optimal hergerichtet, aber bei den Details haperte es hier und dort. Teilweise mussten die Pläne neu gezeichnet werden, weil sie nicht unserem gewohnten Standard entsprachen. Vor einer grösseren Panne wie vor zwei Jahren, als für die Wettkämpfe zu wenig Sand zur Verfügung stand – notabene in Abu Dhabi! –, blieben wir Landschaftsgärtner aber glücklicherweise verschont. Tags darauf stand der Besuch einer technischen Schule auf dem Programm. Dieser diente vor allem dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Am Abend folgte dann mit der riesigen Eröffnungszeremonie ein erster grosser Höhepunkt. Die ganze Veranstaltung ist vergleichbar mit der Eröffnungsfeier einer Olympiade. Das war wahnsinnig eindrücklich.

Am 23. August war es dann so weit, der erste Wettkampftag stand an. Die Konkurrenz war gross, wir traten gegen 23 Teams aus 23 Nationen an. Nun mussten wir die 21 Arbeitsstun-

den optimal für die vier Tage einteilen und es ging darum, wer unter Zeitdruck am genauesten arbeitete. In unserer Berufskategorie beispielsweise betrug die Toleranz 2 mm. Jeweils am Morgen erhielten wir eine Liste mit allen Aufgaben, die bis am Abend ausgeführt sein mussten. Hier kam unsere grosse Stärke als perfekt harmonisierendes Team zum Tragen. Alles Wichtige besprachen wir jeweils am Abend zuvor oder in den Pausen mit Simon Hugi und erstellten unseren eigenen Arbeitsplan. Wir achteten darauf, dass wir stets ein wenig mehr erledigen konnten, als vorgegeben war. So waren während des Wettkampfs praktisch keine Absprachen mehr nötig und jeder konnte konzentriert und ruhig seine Arbeiten ausführen. Fabian und ich haben uns optimal ergänzt.

Beim Freiobjekt am letzten Wettkampftag durften wir eine Holzwand ohne Vorgaben gestalten. Wir mussten diese erst bemalen und entschieden uns dann, darauf das Kazan-Logo zu designen. Das kam sehr gut an und sorgte für Begeisterung. Mit einem tollen Schlussspurt und dank der grossartigen Unterstützung der Schweizer Fangemeinde schlossen wir unsere Arbeit rechtzeitig und einwandfrei ab. Die vier Wettkampftage waren ein grosses Wechselbad der Gefühle zwischen Nervosität, Anspannung und riesiger Freude, dabei sein zu dürfen.

Nachdem wir den Wettkampf beendet hatten, packten wir am Nachmittag unsere Werkzeuge zusammen. Am Abend wurde für alle Schweizer Teilnehmer ein Riesenempfang im Hotel Riviera, wo ein Grossteil der mitgereisten Schweizer logierte, organisiert. Der ganze Druck fiel nun von uns ab und die meisten konnten aus Freude über ihre Leistung mit Wodka anstossen, einige wenige mussten damit ihre Enttäuschung über verpasste Chancen runterspülen. Wir genossen auf alle Fälle einen feuchtfröhlichen Abend.

Der nächste Tag war geprägt von bangem Warten, Rumstudieren und Nervosität. Wie haben wir uns geschlagen? Reicht unsere Leistung gar



Das Endprodukt, diese wunderbare Arbeit, welches zur Goldmedaille führte.



für den Sprung aufs Podest? Die Schlussfeier am Abend sollte unsere Fragen beantworten. Es wurde wieder eine riesige Show organisiert. 46'000 Zuschauer inklusive dem russischen Präsidenten Wladimir Putin jubelten uns zu. Der Schweizer Fanblock war gross und unterstützte sämtliche unserer Teilnehmer. Bei der Rangverkündigung pro Beruf wurden immer die drei Erstplatzierten auf die Bühne gerufen, ohne zu wissen, welchen Platz auf dem Podest sie gleich einnehmen würden. Als bei den Landschaftsgärtnern unsere Namen ertönten und wir auf die Bühne durften, war die Freude grenzenlos. Und als wir am Schluss sogar zuoberst auf dem Treppchen standen, erlebten wir ein einzigartiges, unbeschreibliches Glücksgefühl. Einfach grossartig!

Den Abschluss bildete eine Farewell Party für alle Kandidaten und Experten. Danach reisten wir nach Moskau und flogen tags darauf zurück nach Zürich. In Klotten wurden wir begeistert empfangen. Die grosse Obwaldner Delegation mit ihren «Trychlen» und Fahnen war unüber-

hör- und sehbar. Mit dem Car machten wir uns auf den Weg nach Sachseln. Auf dem Dorfplatz wurde von den Gemeinden Kerns, Sarnen und Giswil, vom Kanton Obwalden sowie vom Gewerbeverband Obwalden ein weiterer Empfang organisiert. Das war der Zeitpunkt, an dem ich so langsam realisierte, was ich in den letzten Tagen geleistet und erreicht hatte.

Ich war einfach überwältigt und freute mich riesig, dass uns so viele Menschen durch ihr Erscheinen ihre Ehre erwiesen.

Auch wenn ich in den letzten eineinhalb Jahren auf viel verzichten musste, es viele Entbehrenungen gab und meine Familie und Freunde zu kurz kamen, bleiben mir die WorldSkills als absolut einzigartiges Erlebnis in Erinnerung. Es war eine grossartige Lebensschule und ich bin sehr dankbar für die tollen Erfahrungen! Mir war es eine Ehre, die Schweiz in Kazan zu vertreten.

Die Organisation SwissSkills wird vom Bund getragen und durch diverse Sponsoren finanziell grosszügig unterstützt. Auch das Ausbildungszentrum Jardin Suisse in Neuenkirch bot uns

eine riesige Unterstützung und sorgte für perfekte Bedingungen. Ein ganz grosses Lob geht an unsere beiden Trainer Lorenz Arbogast und Simon Hugi, sie haben uns optimal auf den Wettkampf vorbereitet. Ohne diesen vielseitigen Support wäre das alles nicht möglich gewesen. Ich wünsche mir, dass durch die SwissSkills die Jugendlichen motiviert werden, Handwerkerberufe zu erlernen. Als Weltmeister fühle ich mich sozusagen als Botschafter für die jungen Berufsleute.

Beruflich geht es für mich ohne Pause weiter. Ich habe soeben mit der Vorarbeiterschule begonnen. Im Moment geniesse ich es noch, draussen arbeiten zu können. In 6, 7 Jahren allerdings werde ich dann wohl eher als Bauführer im Büro anzutreffen sein. Und ich bin sicher, dass ich auch dann noch von meinen Erfahrungen an den Berufsweltmeisterschaften profitieren kann.

BERICHT: HEINZ WOLF



Die Goldmedaille, der verdiente Lohn für eine tolle Arbeit von zwei grossartigen Berufsleuten. Zusätzlich werden die beiden mit dem Ahornblatt als 4. Weltmeister aus der Zentralschweiz im Berufsbildungszentrum Jardin Suisse verewigt.



Mario und Fabian mit ihren Trainern Simon Hugi (links) und Lorenz Arbogast (rechts).

**G'SCHÄNK-IDYLL**  
BIM CHR-ISEL

Zu Geburtstagen, Hochzeiten,  
Vereins- und Firmenanlässen usw.

Ruth Zumstein-Bürgin  
Tel. 041 675 11 80

diräktus Giswil

**KW**

**SANITÄR | HEIZUNG**

KW GmbH Kurt Windlin  
Industriestrasse 43  
6074 Giswil  
T 041 675 09 90

info@kwindlin.ch  
kwindlin.ch

Die Käsermeister öffnen ihre Schatzkammern

# «Tag der offenen Käsekeller»

31

**Samstag, 9. November 2019** 10.00–22.00 Uhr

Die Pferdekutsche fährt zwischen 10.00- 17.00 Uhr von Betrieb zu Betrieb  
Festwirtschaft mit Stallbesichtigung bei Familie Silvia und André Halter  
ab 20.00 Uhr Ländlermusik



## Giswiler Käsewelten

Erfahren Sie Interessantes über die Käserei, den Beruf und die vielseitige Ausbildung der Milchtechnologen.

Erhalten Sie Einblick in die Herstellung von regionalen Milch- und Käsespezialitäten.

Tauchen Sie ein in die Giswiler Käsewelten und besichtigen Sie folgende Betriebe und Käselager

**seiler**  
KÄSE SEIT 1928



**Raclette aus der Höhle  
unter dem Giswiler Stock**  
Käselager Pfedli, Panoramastrasse 51, Giswil



**Bio Sbrinz AOP  
der Urkäse aus der Zentralschweiz**  
Käserei Windlin AG, Undergass, Giswil

**schnider30**  
Milchprodukte seit 1989

**Milch- und Käsespezialitäten  
30 Jahre Giswiler Milchgeschichte**  
Molkerei-Käserei Schnider, Chilchweg 23, Giswil



— Kutschenfahrt — zu Fuss

Molkerei-Käserei Schnider | Chilchweg 23 | 6074 Giswil | T 041 676 60 80 | info@schnidermilch.ch



## Neusignalisation der Wanderwege

Unsere Wanderwege und die dazugehörigen gelben Wanderwegweiser gehören zum touristischen Landschaftsbild. Wie alles, sind auch sie einem gewissen Wandel unterworfen. Alte Routen und Wanderziele verschwinden, während neue attraktive Verbindungen – teils über die Kantonsgrenzen hinweg – entstehen.

### Warum braucht es schweizweit eine Neusignalisation der Wanderwege?

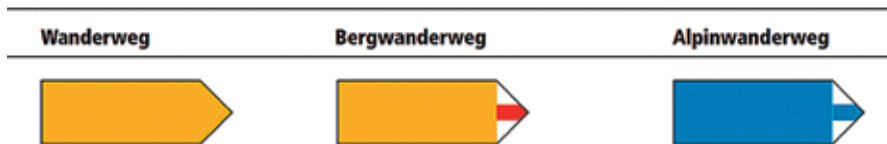
Eine Gesamterneuerung der Signalisation ist notwendig geworden, weil heute über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg ein zusammenhängendes Routennetz signalisiert wird, mit Ausgangs- und Zielort sowie in der Regel Einbindung von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs. Die einzelnen Routen verlaufen weiträumiger und gemäss dem neuen Richtplan oft auf andern Wegabschnitten als bisher. Trotz digitaler Hilfsmittel dient die Signalisierung im Gelände der Orientierungssicherheit und der Bestätigung der Begehbarkeit.

Vor rund 25 Jahren wurde die Signalisation der Wanderwege zur Gemeindeaufgabe. Nach den Vorgaben des neuen Richtplans für Fuss- und Wanderwege werden in den kommenden Jahren (2019 bis 2021) das gesamte Obwaldner Wanderwegnetz durchgehend neu signalisiert und nötige Weganpassungen vorgenommen. Ab Herbst 2019 werden die ersten neuen Wegweiser-Schilder montiert.

Da die Neusignalisation über drei Jahre verteilt wird, gibt es zeitliche und örtliche Differenzen zwischen der alten und der neuen Signalisation. In der Übergangszeit stimmen bisherige Wanderwegeinträge auch auf den topographischen Karten oft nicht mehr mit den tatsächlichen Verhältnissen im Gelände überein. Für Wandernde ist immer das im Gelände aktuell signalisierte Wanderwegnetz massgebend, auf welchem allfällige Umleitungen und Sperrungen aus Sicherheitsgründen ebenso signalisiert werden. Wir freuen uns, dass wir Ihnen weiterhin ein attraktives Fuss- und Wanderwegnetz auf dem Gswiler Gemeindegebiet zur Verfügung stellen können.



Die alten Wegweiser werden ersetzt.



Die 3 Wegkategorien in der Schweiz.

### Allgemeine Informationen zu den Wegweisern

#### Wegweiser mit und ohne Standort- und Zeitangaben

Wanderrouten werden in der Regel durch Wegweiser mit Ziel- und Zeitangaben sowie der Wegkategorie signalisiert. Einige Wegweiser an Verzweigungen oder an unbedeutenden Orten enthalten – nicht zuletzt aus Ersparnisgründen – keine Zeitangaben.

#### Wegkategorien: Wanderwege – Bergwanderwege – Alpinwanderwege

Das Wanderwegnetz besteht aus der Gesamtheit der miteinander verknüpften Wanderwege, Bergwanderwege und Alpinwanderwege. Der Schwierigkeitsgrad eines Weges ist dank der Signalisation klar ersichtlich. Die Wegkategorie beschreibt einerseits den Ausbaugrad des Weges, aber auch die Anforderung an die Wandernden und deren Ausrüstung.

#### Gelb markierte Wanderwege

Wanderwege verlaufen oft auf breiten Wegen. Sie können aber auch schmal und uneben angelegt sein. Steile Passagen werden mit Stufen überwunden und Absturzstellen mit Geländern gesichert. Abgesehen von der gewöhnlichen Aufmerksamkeit und Vorsicht stellen Wanderwege keine besonderen Anforderungen an die Benutzer und Benutzerinnen. Das Tragen fester Schuhe mit griffiger Sohle, eine der Witterung entsprechende Ausrüstung und topografische Karten werden empfohlen.

#### Rot-weiss markierte Bergwanderwege

Bergwanderwege erschliessen teilweise unwegsames Gelände und verlaufen überwiegend

steil, schmal und teilweise exponiert. Besonders schwierige Passagen sind mit Seilen oder Ketten gesichert. Benutzernde müssen trittsicher, schwindelfrei und in guter körperlicher Verfassung sein sowie die Gefahren im Gebirge kennen (Steinschlag, Rutsch- und Absturzgefahr, Wetterumsturz). Feste Schuhe mit griffiger Sohle, der Witterung entsprechende Ausrüstung und das Mitführen topographischer Karten wird vorausgesetzt.

#### Blau-weiss markierte Alpinwanderwege

Alpinwanderwege führen teilweise durch weglöses Gelände über Schneefelder, Gletscher über Geröllhalden, durch Steinschlagrunsen oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen. Bau-liche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden. Benutzernde müssen trittsicher, schwindelfrei und in sehr guter körperlicher Verfassung sein sowie die Gefahren im Gebirge sehr gut kennen. Zusätzlich zur Ausrüstung für Bergwanderwege werden Höhenmesser und Kompass, für Gletscherüberquerungen Seil und Pickel vorausgesetzt.

TEXT: OBWALDNER WANDERWEGE



Der Trennstrich zeigt an, dass sich die Route im späteren Verlauf verzweigt. In diesem Beispiel ist die erste Route ein Wanderweg, die zweite ein Bergwanderweg.



Nationale, regionale und lokale Routen werden mit Routenfeldern signalisiert. Nationale Routen haben einstellige Nummern, z. B. 1 oder 2. Regionale Routen sind zweistellig, z. B. 57 oder 88. Lokale Routen sind dreistellig, z. B. 569 oder 574.



## Katholische Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 22. November 2019  
im Anschluss an die Gemeindeversammlung  
mit Beginn um 20.00 Uhr

### Traktanden

- 1 Genehmigung Budget 2020
- 2 Wahl eines Mitglieds in den Kirchgemeinderat für die Rest der Amtsdauer bis 2020 (Demission Jasmin Gasser)
- 3 Fragen und Orientierungen



33

## Demission von Jasmin Gasser

Jasmin Gasser verlässt den Kirchgemeinderat auf Ende Jahr nach 3½ Jahren engagierter Ratsarbeit, um wieder mehr Zeit für ihre Familie zu haben. Jasmin Gasser war für das Kirchenwesen Rudenz zuständig und hat zudem mit ihren Kochkünsten zum Gelingen von verschiedenen

Anlässen beigetragen. Eine besondere Aufgabe hatte sie, nachdem an Weihnachten 2017 das Christkind aus der Krippe und der Mantel eines Königs gestohlen worden war. Dank ihr bekam der König einen neuen Mantel und ein neues Christkind lag an Weihnachten in der Krippe.

Jasmin, wir danken dir für deine kollegiale Mitarbeit im Rat und deine wertvolle Arbeit in und für die Kirche. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute, Gesundheit und Gottessegen.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

## Rückblick auf die Pfarrinstallation von Gabriel Bulai

Am 8. September 2019 wurde Gabriel Bulai in einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt eingesetzt



Feier in der festlich geschmückten, bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche.



Dekan Bernhard Willi übergibt unserem Pfarrer den Kirchen-Schlüssel.



Festzug mit Ministranten, Fahndelelegationen und der Musikgesellschaft zum Apéro.



Pfarrer Gabriel Bulai mit seiner ganzen Familie aus Rumänien in der heimatlichen Tracht.

## Katholische Feiertage im Kirchenjahr

Sonntag, 8. Dezember 2019

### Maria Empfängnis

Dieser Feiertag ist in katholischen Kantonen für viele ein willkommener freier Tag in der hektischen Adventszeit. Nach der Glaubenslehre der römisch-katholischen Kirche wurde die Gottesmutter Maria vom ersten Zeitpunkt ihres Lebens an von jedem Makel der Erbsünde bewahrt. Dies machte sie einzigartig und würdig, die Mutter Gottes zu werden. Die Erbsünde ist ein Begriff der christlichen Theologie und steht für die Endlichkeit und Begrenztheit des Lebens sowie die Schwächen des Menschen, die ihn dazu führen, Unrechtes zu tun und dadurch erlösungsbedürftig zu werden.

Mittwoch, 25. Dezember 2019

### Weihnachten

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt das Kirchenjahr. Nach dem 4. Adventssonntag feiern wir an Weihnachten die Geburt von Jesus im Stall von Bethlehem. Die Feierlichkeiten beginnen bereits am Vorabend, dem Heiligabend, mit der Christmette. Weihnachten ist mit Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres und hat auch einen Nachheiligtag, den Stephanstag. Der heilige Stephan war Diakon in der ersten Gemeinde von Jerusalem und gilt als erster christlicher Märtyrer. Am 28. Dezember feiern wir das Fest der unschuldigen Kinder mit der Kindersegnung.

Mittwoch, 1. Januar 2020

### Neujahr

Im westlichen Kulturraum gilt der 1. Januar seit dem Mittelalter als Jahresanfang. Der Neujahrstag bietet Gelegenheit, das vergangene Jahr noch einmal in Erinnerung zu rufen und in die Zukunft zu blicken. Das Neujahrsfest geht nicht auf eine christliche Tradition zurück. Die kath. Kirche feiert an diesem Tag das Hochfest der Gottesmutter Maria. An diesem Fest steht Maria als Mutter des Erlösers im Mittelpunkt. Im Jahr 1967 erklärte Papst Paul VI. den Neujahrstag zum Weltfriedenstag und wandte sich vor dem Hintergrund der damaligen weltweiten Spannungen mit einer Friedensbotschaft an alle Regierenden.

#### Seelsorgeteam

Pfarrer Gabriel Bulai  
041 675 11 16  
Pastoralassistentin Christina Tscheringer  
079 232 96 07

#### Pfarreisekretariat

Anita Ryser  
041 675 11 25  
Hauetistrasse 11  
sekretariat@pfarrei-giswil.ch  
Mo/Di//Do/Fr  
07.30 – 11.00 Uhr  
Mo/Di  
13.30 – 16.00 Uhr

[www.pfarrei-giswil.ch](http://www.pfarrei-giswil.ch)



## Bäckerei und Konditorei

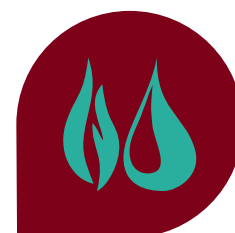
Lungern - Giswil - Sachseln

#### HAUSTECHNIK BLÄTTLER AG

Mühlemattli 30  
6074 Giswil

T 041 675 19 19

[haustechnik-blaettler.ch](http://haustechnik-blaettler.ch)



HAUSTECHNIK  
BLÄTTLER  
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR



## Pfarrerrat

Am Samstag, 31. August 2019, hat sich der Pfarrerrat zur Planungssitzung getroffen und dabei wiederum ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

### NOVEMBER

- 21.11.2019 ..... Friedensmesse im Ranft um 20.00 Uhr. Mitfahrgelegenheit 19.30 Uhr, Kirchenplatz Rudenz  
 24.11.2019 ..... nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst mit dem Kirchenchor Cantus in Rudenz Chilekafi im BWZ

### DEZEMBER

Nach über 20 Jahren hat der Pfarrerrat beschlossen, die Tradition Adventsfenster nicht mehr weiter zu koordinieren und dafür eine besinnliche Begegnung für Familien und Einzelpersonen zum Jahresende anzubieten.

- 29.12.2019 ..... Jahresausklang-Andacht in der Alten Kirche mit Laternenmarsch ab 17.00 Uhr beim Schulhaus. Anschliessend sind alle zu Punsch eingeladen.

### JANUAR

- 04.01.2020 ..... Sternsinger sind unterwegs

..... Heimosterkerzen werden gestaltet

- 26.01.2020 ..... 9.30 Uhr Rudenz, Ökumenischer Gottesdienst mit dem Musical-Chor der Evangelisch-Reformierten Kirche Obwalden

### FEBRUAR

- 09.02.2020 ..... Fasnachtsgottesdienst mit Apéro

### MÄRZ

- 15.03.2020 ..... Fastensuppe in der Betagtensiedlung  
 21.03.2020 ..... Mitte-Fasten-Feuer am Lauisteg

### APRIL

- 09.04.2020 ..... Stille Anbetung am Hohen Donnerstag  
 11.04.2020 ..... Osternacht: Eiertütschen nach dem Familiengottesdienst um 18.00 Uhr, Rudenz, und nach der Osternachtsfeier um 21.30 Uhr, Grossteil

### JUNI

- 20.06.2020 .... Kirchweihe und «Vorlager-Gottesdienst» mit dem Kirchenchor Cantus, in Rudenz, anschliessend Apéro  
 28.06.2020 .... Wallfahrt Sakramentskapelle

### AUGUST

- 15.08.2020 .... Kräuterstrüsschen im Gottesdienst zu Maria Aufnahme in den Himmel

### SEPTEMBER

- 20.09.2020 .... Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag mit anschliessendem Apéro



von links nach rechts: Alois Ziegler, Christina Tschersfinger, Margrit Kathriner, Rita Enz, Marcella Berchtold, Pia Knüsel, Gabriel Bulai, Theres Wälti

**Ke BAU** - Beratung  
- Leitung

#### Bauberatung oder Bauleitung

Ob Renovation, Umbau oder Neubau

Ihr handwerkerunabhängige  
Partner für Baufragen



Kurt Keller, Brünigstrasse 70, 6074 Giswil  
T 041 675 22 21, M 079 643 94 50  
kebau@ke-bau.ch

## VERSICHERUNG UND VORSORGE AUS EINER HAND

Zurich, Generalagentur Simon Mani  
Martin Mathis, Hauptagent



Telefon 041 666 54 41  
Mobile 079 281 08 38  
martin.mathis@zurich.ch



## dr Heimä informiert

Neu in Obwalden: Wohnen mit Dienstleistungen

dr Heimä



### Leben im Alter in begleiteter Selbständigkeit

Zu Hause wird die Wohnsituation altersbedingt schwierig. Ein Pflegezimmer im Alters- und Pflegeheim liegt aber noch in weiter Ferne. Wenn Sie in dieser Situation Begleitung benötigen, ist das Wohnen mit Dienstleistungen genau das Richtige. Das dr Heimä bietet Ihnen ein gepflegtes Wohnen mit Betreuungs- und Pflegedienstleistungen.

Die Wohnungen sind in Südlage und barrierefrei, hell und altersgerecht konzipiert. Sie verfügen über ein Bad mit Dusche/WC, eine Einbauküche, Balkon und WLAN. Sie können mit Ihren eigenen Möbeln eingerichtet werden. So haben Sie weiterhin Ihr eigenes Zuhause.

Von Herzen leisten wir alle vom dr Heimä-Team unseren Beitrag zu Ihrem Wohlbefinden.

Das professionelle und bestens ausgebildete Pflegepersonal steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

### Pflegeleistungen

Unser Pflegefachpersonal ist neben der Betreuung auch für die Pflege in Ihrer Wohnung da. Die Pflegeleistungen erfolgen nach ärztlicher Verordnung und werden nach den Spitex-Tarifen separat abgerechnet. Die Spitex-Dienstleistungen werden durch das dr Heimä erbracht. In Notfällen sind wir sofort für Sie da. Die ärztliche Versorgung ist für Sie jederzeit gewährleistet. Unsere Notrufanlage steht Ihnen Tag und Nacht zur Verfügung.

### Alltagsgestaltung

Eine sinnvolle und abwechslungsreiche Lebensgestaltung ist wichtig. Sie gestalten den Tag selber, können aus dem Angebot zur Alltagsgestaltung auswählen und an internen Veranstaltungen und Ausflügen teilnehmen. Ganz so, wie Sie es möchten.

Geniessen Sie unseren schönen hauseigenen Tierpark, unseren Garten mit vielen Sitzgele-



genheiten und profitieren Sie von den ebenen Spazierwegen.

### Übertritt ins Alters- und Pflegeheim

Sollte es Ihr Gesundheitszustand erfordern, haben Sie die Gewissheit bei der nächsten Gelegenheit in das Alters- und Pflegeheim mit umfassender Pflege und Betreuung wechseln zu können.

Der Aufenthalt im Wohnen mit Dienstleistungen ist bis und mit der Pflegestufe 3 (Abrechnung nach BESA) möglich. Bei einer höheren Einstufung erfolgt ein Wechsel in das Alters- und Pflegeheim.

Wir ermöglichen Ihnen das Leben im Alter in bester Umgebung.



Teppich  
Parkett  
Laminat  
PVC  
Kork

**Otto Enz**

Panoramastrasse 25  
6074 Giswil  
Telefon 041 675 10 93



**Pauschalpreis Wohnen mit Dienstleistungen**

Wohnungs-Typ	Grösse	Preis 1 Person pro Tag
2½-Zimmer Appartement	52 m <sup>2</sup>	CHF 92

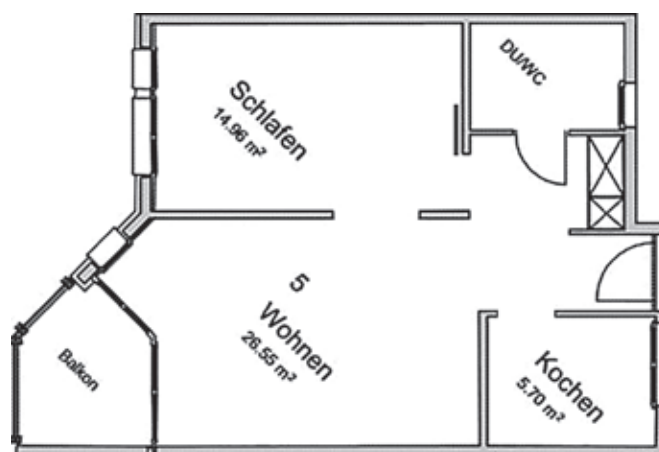
Eine zweite Person ist in einer 2½-Zimmer-Wohnung möglich.  
Preis auf Anfrage.

**Im Preis sind folgende Leistungen enthalten**

- ✓ Wohnen
- ✓ Wohnung, inkl. alle Nebenkosten (Strom, Heizung, Wasser, Kehricht, TV-Anschluss, Telefon, WLAN, Notrufsystem, Lift)
- ✓ Benützung der Allgemein- und Gemeinschaftsräume
- ✓ Wöchentliche Sicht-Reinigung
- ✓ Unterhalt der Wohnung, Erledigung von Kleinreparaturen
- ✓ Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung
- ✓ Betreuung
- ✓ Täglich 30 Minuten Betreuung inklusive (mehr möglich)
- ✓ Alltagsgestaltung
- ✓ Teilnahme an den Angeboten zur Alltagsgestaltung
- ✓ Teilnahme an internen Veranstaltungen und an Ausflügen
- ✓ Notfallleistungen: Bereitschaft rund um die Uhr
- ✓ Hilfsmittel: Notfalluhr, Rollator oder Rollstuhl falls notwendig
- ✓ Wäscheservice wöchentlich (Wäsche muss beschriftet sein)
- ✓ Verpflegung: Mittagessen (Wahlmenüs), inkl. Getränk und Kaffee
- ✓ Administrative Hilfestellungen
- ✓ Vorrecht zur Aufnahme in das Alters- und Pflegeheim

**Im Pauschalpreis nicht enthalten sind**

- ✓ Frühstück CHF 7 und/oder Abendessen CHF 10
- ✓ Mahlzeiten-Zimmerservice: CHF 5 pro Mahlzeit
- ✓ Gründliche Wohnungsreinigung (Bad, Küche, Fenster, Storen): CHF 50 pro Stunde
- ✓ gewünschte zusätzliche Betreuungsleistungen: CHF 50 pro Stunde
- ✓ Patientenbeteiligung für Spitex-Pflegeleistungen
- ✓ nicht krankenkassenpflichtige Produkte
- ✓ Parkplatz für Senioren-Elektromobil, inkl. Strom: CHF 30 pro Monat
- ✓ Auto-Parkplatz: CHF 50 pro Monat
- ✓ persönliche Ausgaben



Grundrissvariante

# Naturofloor

Die wasserfeste Alternative zu  
Wand- und Bodenplatten



**Funktionale Exklusivität – Fugenlos gespachtelte  
Flächen eröffnen ganz neue Dimensionen.**



slanzi malen gipsen ag | 6074 Giswil | Mühlemattli 12 | T 041 675 10 60 | info@slanzi.ch | www.slanzi.ch

## Jugendliche unterstützen Seniorinnen und Senioren bei Handy-Problemen

Die Jugendarbeit Sarnen und Pro Senectute Obwalden bringen Jugendliche und Pensionierte zusammen, um Wissen zum Handy weiterzugeben.

Fast alles ist möglich mit unseren Smartphones und zwar meist nur mit ein paar wenigen Klicks und dann noch in Minutenschnelle. Doch was einfach tönt hat seine Tücken. Plötzlich verschwinden Kontakte oder gemachte Fotos. Kein Problem, wenn Mann oder Frau sich mit Handy auskennt oder sich an versierte Bekannte wenden kann. Schwieriger wird es, wenn keine vertieften Kenntnisse vorhanden sind und es im Bekanntenkreis an Expertinnen und Experten fehlt.

Deshalb gibt es ab September erstmals eine Handyfragestunde für Seniorinnen und Senioren. Jugendliche beantworten Fragen und ge-

ben Tipps zum Handygebrauch. Oder umgekehrt, falls Seniorinnen oder Senioren Tipps haben, dann sind auch diese willkommen.

Vorbereitet wird die Fragestunde durch die Jugendarbeit Sarnen und Pro Senectute Obwalden. Im Rahmen der «Jugendarbeit Jobbörse Sarnen» werden Jugendliche gesucht, die sich mit aktuellen Handys auskennen und ihr Wissen weitergeben möchten.

Die Fragestunden finden jeweils am 3. Mittwoch im Monat an der Markstrasse 5 bei der Pro Senectute Obwalden in Sarnen statt, erstmals am 18. September zwischen 14 und 15 Uhr. Anmeldungen sind erwünscht bis jeweils am Dienstagmittag vor der Fragestunde. Mit einem Unkostenbeitrag von 10 Franken unterstützen die Teilnehmenden dieses Projekt.

# PRO SENECTUTE

### Kontakt:

Pro Senectute Obwalden:

- Maya Gubelmann (041 666 25 45)
- Daniel Diem (078 625 36 60)

Jugendarbeit Sarnen:

- Jona Gisi, 041 661 25 76



### Neue Kursangebote Pro Senectute

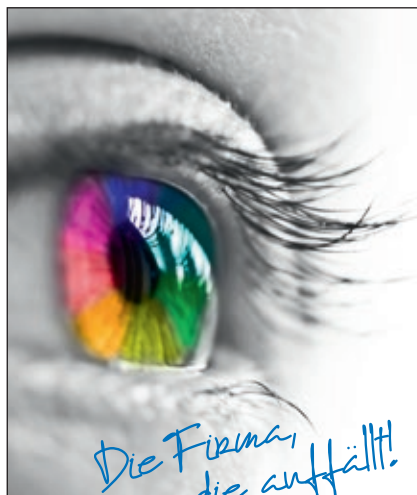
Das neue Herbstprogramm ist da. Den Obwaldner Senioren und Seniorinnen stehen rund 50 verschiedene Angebote zur Verfügung. Dazu gehören verschiedene Computer-, Line Dance- oder Englischkurse, aber auch Gehirn Jogging oder offenes Jodeln. Programm erhältlich unter: 041 666 25 45 oder [www.ow.prosenectute.ch](http://www.ow.prosenectute.ch).

### TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Ahornweg 4  
6074 Giswil  
Tel. 041 675 25 08  
Fax 041 675 26 15  
[giswil@zeo.ch](mailto:giswil@zeo.ch)  
[www.zeo.ch](http://www.zeo.ch)

**ZE O A G**  
INGENIEURBÜRO



*Die Firmen  
die auffällt!*

**KÜCHLERDRUCK AG**

INDUSTRIESTRASSE 28  
POSTFACH 65  
CH-6074 GISWIL  
TEL. +41 41 675 22 22  
[WWW.KUECHLER-DRUCK.CH](http://WWW.KUECHLER-DRUCK.CH)  
[MAIL@KUECHLER-DRUCK.CH](mailto:MAIL@KUECHLER-DRUCK.CH)



**Ich bin für Sie  
da in Giswil.**

**André Nufer**  
Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 041 666 53 56  
[andre.nufer@mobiliar.ch](mailto:andre.nufer@mobiliar.ch)

**Büro Giswil**  
Altes Gemeindehaus  
Kirchplatz 1  
6074 Giswil  
**mobiliar.ch**

**die Mobiliar**



## Die Giswiler Applistagkanone

Bis in die 70er-Jahre war es Brauch, an Fronleichnam \* Gott zu Ehren zu schiessen. Im Jahre 1939 wurden die Mörser durch den Kauf einer richtigen Kanone aus dem Bestand des Zeughauses in Sarnen abgelöst. Es war eine alte 8.4 cm Feldkanone für CHF 300.00. Ein Produkt aus der Waffenschmiede Krupp in Essen mit Jahrgang 1871. Als letztes diente das Geschütz im ersten Weltkrieg in der Fortifikation Hauenstein.

Im Obwaldner Volksfreund vom 4. März 1939 wird vermerkt, dass Giswil wohl als einzige Gemeinde in Obwalden ein Geschütz besitzt. Diese bescheidene Investition sei aus Sicherheitsüberlegungen gemacht worden, rechtfertigt der Schreiber. Des Öfteren soll es beim Schiessen mit Mörsern zu schweren Unfällen gekommen sein. Für die altgedienten Giswiler Artilleristen war es Ehrensache das Geschütz fachgerecht zu bedienen.

Aber nicht nur am Applistag wurde das Geschütz eingesetzt, sondern auch als 1945 Alois Abächerli zum Landammann gewählt wurde oder 1964 bei der Wahl von Ludwig von Moos zum Bundespräsidenten. Hermann von Ah verzichtete auf die Mithilfe der Giswiler Artilleristen, was ein verhängnisvoller Entscheid war. Die Ladung zündete nicht und von Sarnen musste ein Blindgängerspezialist angefordert werden. Natürlich ein gefundenes Fressen an der Giswiler Fasnacht.

Im HVG Buch von Josef Schläli (Band III «Von allergattig Leuten» ab Seite 105) kann man die ganze Geschichte vom Applistagschiessen nachlesen.

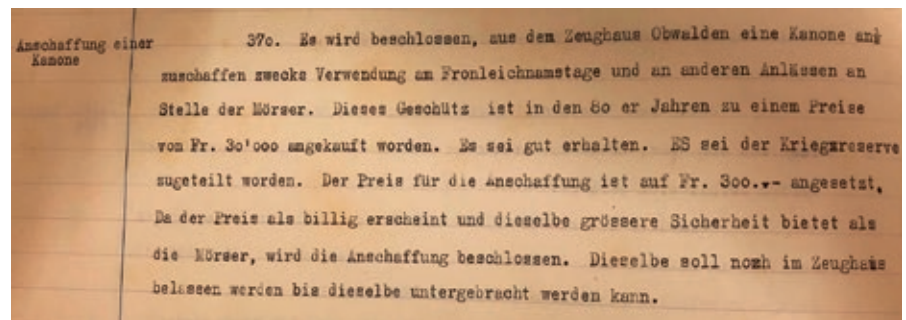
Text ganz leicht gekürzt aus [www.hvgiswil.ch](http://www.hvgiswil.ch) Digitales Museum

In einem Gespräch mit Hermann Berchtold, ehemaliger Giswiler Strassenmeister, erfahren wir Weiteres. In Giswil wurde die Kanone zunächst hinter der Pfarrkirche im Altstoffhüttli eingestellt, nachher bei Bolz, ehemalige Fettfabrik, wo die Gemeinde Lagerraum gemietet hatte. Die Kanone und die Gulaschkanone haben dort jeweils vor allem Platz versperrt. Das taten sie auch im Untergeschoss des Strassendienstes im MZG.

Eine Zeit lang wurde jeweils auf der Laui beim Schafbad geschossen. Die Kanone wurde auch neben dem Magazin der Gemeindearbeiter am Bluwelbach aufgestellt und die Kanone von da aus Richtung Schibenried abgefeuert.



Inzwischen konnten wir weitere Informationen zu dieser Kanonenanschaffung finden. Das Gemeinderatsprotokoll vom 21. Januar 1939 lautet:



Als verantwortliche Artilleristen erwähnt er Toni Kiser-Birrer, Josef Sigrist-Friedrich (Äschi Sepp) und Gregor Berchtold-von Ah.

Die Gemeinde Giswil musste jeweils das Material beim Militärdepartement in Bern bestellen. Die Lieferung erfolgte in einer grossen Kiste.

### Vorbereitung der Kanone, Laden und Abfeuern

Vor der Inbetriebnahme der Kanone mussten die Gemeindearbeiter diese etwa einen Tag lang putzen und mit Schmirgelpapier den Verschluss reinigen. Es musste alles ganz genau passen, damit der Verschluss richtig verriegelt werden konnte. Zwei längliche Säcklein Schwarzpulver schob man vorne in das Kanonenrohr. Mit einem Holzstab, der an der Vorderseite zu einem Zapfen geformt war, stopfte man das Pulver hinein. Danach musste man eine Zündkapsel einlegen und mit einem Lederriemen abziehen und wegspringen. Dann gab es einen Riesenknall. Die

Gemeindearbeiter standen Wache, damit keine Passanten zu nahe an die Kanone herankamen, wenn geschossen wurde.

### Die Aufgabe am Applistag

Fronleichnam war bekanntlich ein hoher Feiertag. Der Kanonier und die Gemeindearbeiter erfüllten ihre Aufgabe freiwillig und unentgeltlich. Mit der Zeit erhielten sie auf Kosten der Kirchgemeinde in der Krone ein Znüni. Anfänglich erfolgte der erste Schuss morgens um 5 Uhr. Später wurde erst beim «Wiisiläuten» geschossen, danach zweimal bei der Wandlung und am Schluss des Gottesdienstes. Insgesamt hallte der Kanonenlärm an diesem speziellen Tag fünfmal durch die ganze Gemeinde.

Mit der Zeit empfand man dieses «Schiessen» mit der Kanone als zu gefährlich, weshalb diese schöne Tradition aufgegeben wurde.

BERICHT: BÄRTI IMFELD

\*Fronleichnam wurde früher als Applistag bezeichnet. Ein «Applis» ist ein Ablass, Nachlass von Sündenstrafen

## Ereignisse Giswil mit Endzahl 9

1809... Spycher im Mittlist Fluonalp (näher beim Bach) erbaut.



1859... Hohnegghütte gebaut.

1909... Gründung der Lauiwuhrgenossenschaft. Sie hat in den folgenden Jahren bis 2005, als die Wuhrgenossenschaft in den Bereich Wasserbau der Gemeinde Giswil überging, die Laui und deren Nebenbäche für mehrere Millionen Franken verbaut, gesichert und unterhalten. Dies war nur möglich dank beträchtlicher Subventionen von Bund und Kanton.

1909... Gründung der Älplergesellschaft Giswil (Siehe Buch Lyyt, Vee und Alpä, 100 Jahre Älplergesellschaft und Viehzuchtgenossenschaft Giswil, 2009).

1909... Gründung der Viehzuchtgenossenschaft Giswil (Siehe Buch Lyyt, Vee und Alpä).

1919... Anfangs Januar brachte ein heftiger Sturm die sehr alte Linde zu Fall. Der Baum wurde auf einer Höhe von zwei bis drei Metern abgebrochen und ins angrenzende Land geworfen. Gott sei Dank blieben die umliegenden Häuser und Gebäude verschont. Mehr dazu im Beitrag «Die Linden im äusseren Grossteil» auf S. 42.



1929... Börsenkrach in New York und Ausbruch der Weltwirtschaftskrise.

1939... Die gedeckte Holzbrücke über die Laui wird erbaut. Vorher stand ein befahrbarer, bei Unwettern demontierbarer Steg zur Überquerung der Laui zur Verfügung. Eine gedeckte Holzbrücke führte hingegen bis 1933 über den benachbarten Bluwelbach.



Im Herbst 2009 wurde eine (wie die Fotos zeigen) notwendige Sanierung des Unterbaus vorgenommen und ein neuer Deckbelag wurde eingebracht. Die spätere Anhebung bei der Dammerhöhung sei schadlos möglich.

1939... Die Gemeinde Giswil erwarb für CHF 300.00 eine Kanone fürs Salutschieszen an Fronleichnam (Appllistag) und an bestimmten Festtagen. Damit erübrigt sich künftig das gefährliche Schiessen mit Mörsern.



Mehr zur Appllistagkanone erfährt man im Beitrag «Informationen zur Giswiler Appllistag-Kanone» auf S. 39.

1939... Im Obersten Fluonalp wurde eine neue Hütte erbaut.

1939... Anbau an Kirche Grossteil.



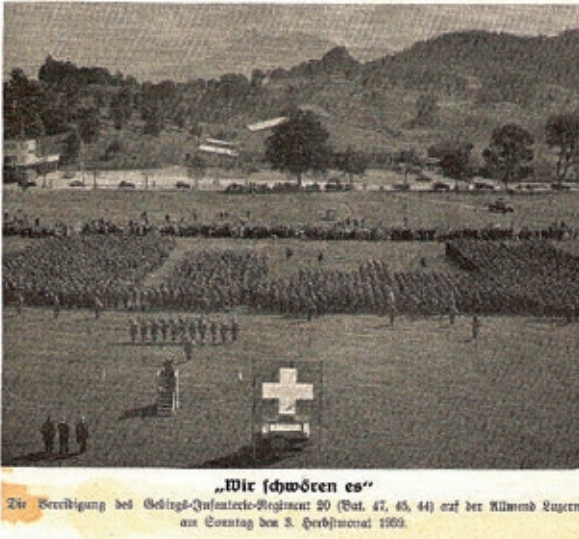
Vorher



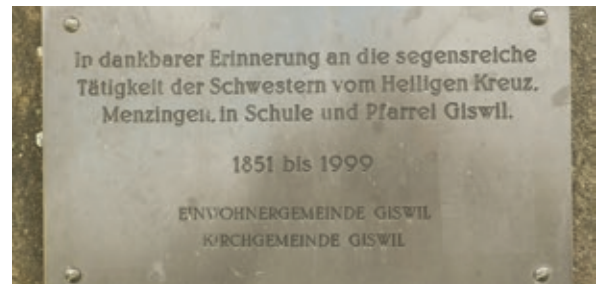
Nachher



- 1939... Am 31. August wurde Henri Guisan von der Vereinigten Bundesversammlung zum General der Schweizer Armee gewählt.
- 1939... Am 1. September erfolgt der Angriff Deutschlands auf Polen, was den **Ausbruch des Zweiten Weltkriegs** bedeutet. Auf den 2. September wurde die **Generalmobilmachung der Schweizer Armee** angeordnet. 430'000 Soldaten hatten sofort einzurücken.



- 1999... Die letzte Lehrschwester aus dem Kloster Menzingen verlässt die Schule und damit die Gemeinde Giswil. Sr. M. Donata Wick wurde ins Kloster nach Menzingen zurückbeordert.



- 1999... Auf der Alp Sattel zerstörte ein Sturmwind die Alphütte.
- 2009... Die Älplergesellschaft und die Viehzuchtgenossenschaft Giswil feiern ihr 100 Jahre-Jubiläum mit einem grossen Umzug.



- 1949... Im Dezember Beginn mit dem Bau der Hauetistrasse von der Kirche Grossteil bis zur Rüti. Der Bauunternehmer Hans Degelo-Berchtold hatte 27 Arbeiter angestellt und im Einsatz. Diverse Steinloren (von Lauiüberschwemmungen stammend) räumte man ab, brach die Steine mit einem Steinbrecher und verwendete das Material beim Strassenbau. Die Arbeiten mussten mit Pickel und Schaufel verrichtet werden. Der Stundenlohn betrug CHF 1.80. Die Strasse war vor Ostern 1950 fertiggestellt und die Kosten betragen CHF 36'000.00. Die Strasse war anfangs im Besitz der Flurgenossenschaft, den Unterhalt übernahm die Einwohnergemeinde. Erst 1997 ging dieses Strassenstück an die Gemeinde über.



- 2009... Das Ausführungsprojekt Dammerhöhung Laui liegt vor. Umgesetzt ist es bis jetzt noch nicht.

- 1949... Oberhalb des Zimmerplatzes wird die Rotmoosgraben-Brücke neu gebaut.
- 1969... Am 15. August ging über der Alp Sattel ein schweres Hagelgewitter nieder. Das Vieh musste anschliessend zwei Tage im Stall bleiben. Infolge dieses Gewitters traten die Laui und die Grossteilerbäche über die Ufer und es gab Überschwemmungen durch den Rütibach bei der Untergass und Richtung See.

- 1979... Toni Wolfisberg, Lehrer und Politiker aus Giswil, wurde zum Landammann gewählt. Dieses Amt bekleidete er noch 1982, 1984, 1986 und 1988. Im Regierungsrat blieb er noch bis 1995. 1999 verstarb Toni Wolfisberg allzu früh nach schwerer Krankheit.



Angaben von Hans Schrackmann, Rüti, und von Bärli Imfeld zusammengetragen.

## Die Linden im äusseren Grossteil

Im äusseren Grossteil steht seit sehr langer Zeit immer eine Linde. Man traf sich bei der Linde und der Standort der Linde brachte für die umliegenden Heimwesen die Namen Linden, Unterlinden, Oberlinden und Usserlinden.

### Die alte zweidoldige Linde ca. 1910

Dazu lesen wir in einem Zeitungsbericht im Obwaldner Volksfreund Nr. 3 vom 11. Januar 1919: «In der Nacht vom 4. auf den 5. Januar ist auch die imposante und weltbekannte **Giswiler Linde** ... [einem Sturmwind] zum Opfer gefallen. Gleich einem Strohalm wurde der mächtige Stamm geknickt und auf die Seite geschleudert. Glücklicherweise brachte es der rasende Sturm zustande, diesen Riesen mitten aus einer Häusergruppe hinauszuerwerfen, ohne weiteren Schaden anzurichten. Aus letzterem Grunde war auch die Beseitigung des Baumes bereits eine beschlossene Sache, zumal man

als sicher annehmen musste, dass der Stamm mit seiner noch vollständig intakt gehaltenen Krone doch mürbe sein könnte ...

Eine junge, kräftige Linde soll wieder auf den gleichen Platz gestellt, gut gepflegt und, vor Unbilden geschützt, der Nachwelt übergeben werden.»

In der Ausgabe Nr. 10 derselben Zeitung vom 5. Februar 1919 finden wir weitere Informationen zur geknickten Linde: «... Baumlänge 30 Meter, Schaftumfang, auf Brusthöhe gemessen 7,20 Mtr., Hauptschaftlänge 12 Mtr. mit 1,15 Mtr. Durchmesser, 15,50 Kubikmeter Abholz, 10 St. Dolder zusammen 6,50 Kubikmeter Abholz, Aeste und anderes Abholz 5 Kubikmeter, total 27 Kubikmeter Abholz. Es ist jammerschade, dass sämtliches Stammholz derart mürbe war, dass der ganze Nutzwert gleich Null ist. Nur zirka 35 Ster geringes Brennholz bilden die Ueberreste dieser jahrhundertealten Linde ...»



Foto von Familie Albin von Ah, Usserlinden

Im Januar 1919 bodigte ein heftiger Sturm diese prächtige, doppeldoldige Linde.

### Was weiss man über die Linde?

Hermi Abächerli-Halter, Unterlinden, weiss noch einiges über die Linde und ihre Umgebung. Die Linde steht im sogenannten Lindenblätz, welcher der Korporation gehört und vom benachbarten Bauern genutzt wird. Unter der Linde hatte es früher ein Bänklein, wo man sich zu einem Schwatz traf.

Die heutige Linde setzte bald danach Hermann von Ah, der 1907 im angrenzenden Heimwesen Linden geboren worden war. Die Linde ist mittlerweile rund 100 Jahre alt.

Um 1910 gab es in Giswil noch keine Gemeindewasserversorgung. Entweder brachten Bächlein Wasser daher oder man hatte einen Sodbrunnen. Das Lindenbächli entspringt oben im Rufi. Von da an lieferte es Trink-, Tränk- und Waschwasser an die anliegenden und leicht entfernten Heimwesen. Das Wasser musste zu Haus und Stall geleitet oder getragen werden. In der Bergmannsmatt stand eine Waschhütte. Dort konnten die Leute ihre Wäsche reinigen und in Gesellschaft tauschten die Wäscherinnen hier bestimmt die Neuigkeiten aus.

Unter der heutigen Linde lädt auch wieder ein Bänklein zum Ruhen, Verweilen, Gesprächeln. Velofahrer nutzen gerne den Schatten der Linde zum Pausieren und für eine kurze Erholung. Früher und bis etwa in die 80er Jahre stellte sich die Musikgesellschaft Giswil jährlich bei der Linde auf und gab ein Sommer-Ständchen. Die Nachbarschaft bewirtete die Musikanten und miteinander verbrachte man da ein paar gemütliche Stunden. Dasselbe machte die Musikgesellschaft auch in Rudenz und im Kleinteil.

### Geschehen unter und bei der Linde in früheren Zeiten

Im Heft 7 aus der Reihe Giswiler Geschichtsheft, Josef Schälil «Aus den Obwaldner Bergen». «Heimelige Zeiten». Neuauflage der beiden Bücher von 1917 und 1925. Küchler Druck, Giswil, o.J vermittelt uns Josef Schälil, der einheimische Zeitungsschreiber und Chronist, einiges über das damalige Sozialleben. Als die Allmend noch nicht verteilt war, trieben die Chilcher (Giswiler Bürger) ihre wenigen Kühe im Sommer auf die Allmend zum Weiden. Wer keine Kühe besass, kam so um den Bürgernutzen. Bei schönem Wetter liess man die Kühe die ganze Nacht auf der Allmend und molk sie dort am Morgen und abends.

Die Hauptunterhaltung war sonntags unter dem gewaltigen Lindenbaum. Bereits um 4 Uhr nachmittags versammelten sich die Leute dort, «... um im geselligen Zusammensein den Ge-





*Im Bild ist gut erkennbar, dass die Linde im Innern faul und hohl war.*

sprächsstoff der ganzen Woche auszutauschen. Für die Jungen bot eine Kegelbahn angenehme Unterhaltung, wobei auch manch ergrautes Haupt sich mit den Jungen mass. Einfach gezimmerte Bänklein oder auch nur von rohen Latten luden zum Sitzen ein. Nebenan murmelte ein stilles Wasserlein seine alte Melodie. Da wurde gesungen, gejojelt, gehandelt, politisiert und wenn der 'Hoferhans' dabei war, gewiss auch von Krieg, Morden, und Brennen erzählt und prophezeit. Gar mancher Ratsherr wurde unterm Lindenbaum erkoren, wie auch mancher Kiltgang und manche Hochzeit kritisiert und durch die 'Hächlä' gezogen. Und erst noch,

wenn der 'Sachslertoni', der alte Fischer, mit seiner Geige kam, da wurde das Tanzbein geschwungen auf holprigem Boden so gut es eben ging, sodass manchmal die muhenden Kühe bis zum Lindenbaum kamen, um ihre Gebieter an die Pflicht zu mahnen...

Der herrliche Duft der Lindenblüten und das Summen der Bienen erfreuen die Menschen auch heute immer wieder.

BÄRTI IMFELD



*Die rund 100-jährige Linde.*

**Burch** AG  
**Bauaustrocknung**  
 Giswil Malters Stansstad



Tel. 041 676 77 44  
[www.bauaustrocknung.ch](http://www.bauaustrocknung.ch)

WOTSCH ÄS GUÄTS KLIMA HA, MUÄSCH DR BURCH VO GISWIL HA!

## 15 Jahre Stiftung Pro Giswil

In den 1980er Jahren hat der Kanton Obwalden beschlossen, ein Inventar der ländlich-bäuerlichen Bauten erstellen zu lassen. Als ich mit der Aufgabe betraut wurde, das Buch «Die Bauernhäuser der Kantone Ob- und Nidwalden<sup>1</sup>» zu schreiben, bin ich sehr schnell auf den leider allzu früh verstorbenen Zünd Walti aufmerksam geworden. Er war nicht nur eine grosse Hilfe für meine Arbeit, sein unermüdliches Engagement für unsere ländliche Baukultur hat manch ein Bauernhaus kurz vor dem geplanten Abbruch gerettet. So machte mich Walti eines Tages auf das Haus Studi aufmerksam. Der Bauer hatte das 1455 erbaute Haus an eine junge Frau verkauft, die mit dem Umbau nicht zurechtkam. Mit einem Zimmermann zusammen kauften wir das Grundstück, erstellten mit einem Architekten die Pläne, holten alle Bewilligungen ein und verkauften das fertige Projekt mit der Auflage, es genau so auszuführen.

Jahre später ergab sich mit der Schrotenmatt erneut die Gelegenheit, ein spätmittelalterliches Haus vor dem Abbruch zu retten. Das Wohnhaus Schrotenmatt wurde bis 1969 als Armenhaus genutzt. Mit dem Auszug des letzten Mieters im Jahre 2004 stellte sich für die Gemeinde die Frage, was mit dem Objekt weiter geschehen sollte. Abriss und Neubau standen im Vordergrund. Die Heimatkundliche Vereinigung Giswil (HVG) liess daraufhin das Alter des Objektes mittels Dendrochronologie (Holzaltersbestimmung) bestimmen. Wie vermutet zählte auch dieses Haus zu den ältesten der Gemeinde. Das Holz wurde im Winter 1466/67 geschlagen und wie damals üblich, im darauf folgenden Frühjahr verbaut.

Nun kam ein Abriss natürlich nicht mehr in Frage und die HVG zeigte sich interessiert an der Mitarbeit für eine künftige Nutzung. Während es beim Studi lediglich darum ging, das Haus zu retten und beim Verkauf kein Gewinn eingerechnet wurde, suchte man bei der Schrotenmatt neue Wege zu gehen. Unter dem Patronat der HVG wurde am 8. Juni 2004 die Stiftung Pro Giswil gegründet mit dem Stiftungszweck, die Erhaltung wertvoller alter Bausubstanz in der Gemeinde Giswil im weitesten Sinne zu unterstützen. Der Gemeinderat lenkte ein, verwarf einen freien Verkauf und veräusserte die Lie-

genschaft an die Stiftung Pro Giswil. Diese realisierte eine Projektstudie für die Erweiterung des Wohnraumes, eine Parzellenarrondierung, und hatte einen Käufer für das Haus mit Architektenbindung zu suchen. Der Gewinn nach dem Verkauf wurde zum Stiftungskapital geschlagen.

Mit diesem Gewinn unterstützte die Stiftung Pro Giswil im Jahre 2007 die Renovation des Dörrhauses in der Hirsern. Dabei wurde der Stiftungsbeitrag in der gleichen Höhe festgelegt wie der Beitrag der Denkmalpflege. Als nächstes grösseres Objekt stand die Instandstellung der Waschküche bzw. Fischerhütte beim Pfarrhaus im Jahre 2016 an. Hier konnte in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat eine gute Lösung gefunden werden. Gleichzeitig mit dem Umbau konnte auch eine Bauuntersuchung vorgenommen werden, die erstaunliche Befunde zu Tage brachte<sup>2</sup>. Neben diesen grösseren Objekten wurden immer wieder kleinere Beiträge gesprochen wie z.B. für den Wiederaufbau eines alten Kachelofens, für die Restauration von Kirchenbüchern, für die Restaurierung der «Drei Eidgenossen» auf dem Sockel eines Bauernhauses, für eine Ausstellung usw.

An der Stiftungsratssitzung vom April 2019 präziserte der Stiftungsrat die Strategie für die Vergabe von Beiträgen entscheidend: Künftig will sie schwerpunktmässig bäuerliche Nebengebäude unterstützen wie z.B. Dörröfen, Waschküchen, Spycher usw. Konkret wurde bei den Spychern



Die Waschküche in der Helfereipfund hat eine interessante Geschichte, doch woher der Name Fischerhütte kommt ist ungeklärt trotz umfangreicher Bauuntersuchung der Stiftung Pro Giswil.

Rufi und Chappellenmatt Handlungsbedarf festgestellt und priorisiert.

Natürlich kann eine Stiftung heute nicht mehr vom Kapitalertrag leben. Wenn wir unsere Anliegen weiterverfolgen wollen, sind wir auf Zuwendungen angewiesen. Das mag auch steuerlich interessant sein, da Spenden in der Steuerklärung abgezogen werden können. Die Gemeinde Giswil als Kontrollstelle der Stiftung gibt gerne Auskunft zu Fragen rund um die Stiftung Pro Giswil.

DR. EDWIN HUWYLER, STIFTUNGS-PRÄSIDENT; LUDWIG DEGELO, QUÄSTOR



Das 1455 erbaute Haus im Studi konnte im letzten Moment nur dank beherztem Eingreifen vor dem Abriss gerettet werden.



Das ehemalige Armenhaus Schrotenmatt wurde im Frühjahr 1467 gebaut und ist damit eines der ältesten Häuser der Gemeinde. (Foto Sibylle Kathriner)



Das Dörrhaus in der Hirsern wurde mit wesentlicher Unterstützung der Stiftung Pro Giswil renoviert und kann auch als Pizzeria- und Brotbackofen verwendet werden.

<sup>1</sup>Edwin Huwyler «Die Bauernhäuser der Kantone Obwalden und Nidwalden». Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1993.

<sup>2</sup>Die Waschküche in der Sigristenpfund Giswil, genannt Fischerhütte, im Jahreshft 10/2018 der Kultur- und Denkmalpflege Obwalden.



## Das Wasser fliesst wieder durch den neuen Kanal.

Die Schlegelsäge im Kleinteil und die Sammlung altes Handwerk hat sich zum «Giswiler» Kulturgut entwickelt. Die Einweihung der wiederaufgebauten Schlegelsäge im Jahr 2004 bedeutet die Wiedergeburt der einzigen so einfachen Einrichtung zum Sägen von Rundholz. Die Geschichten der Schlegelsägen in der Schweiz sind sehr alt und hochinteressant. Die zurzeit älteste bekannte Quelle im Archiv der Teilsame Kleinteil ist die Erwähnung vom Verkauf der Säge an Hans Blatzer Eberli von 1775. Diese gefundene Angabe beweist, dass die Schlegelsäge im Kleinteil schon im 18. Jahrhundert in Giswil am Wissibächli klopfte.

Der Zahn der Zeit macht auch bei den solid gebauten Einrichtungen nicht halt. Die Gruppe altes Handwerk erneuerte bereits nach 10 Jahren das Schindeldach mit neuen Schindeln aus Lär-

chenholz. Seit dem Frühjahr 2019 läuft das Wasser nun durch einen neuen Wasserkanal. Diese nötige Erneuerung gab Gelegenheit die Pfeiler und die Konstruktion des neuen Kanals nach alter herkömmlicher Art zu fertigen. Roman Kiser, Mühlemattli, zeichnete und erstellte den neuen Wasserkanal ohne Schrauben und Nägel. Mit Unterstützung von Holzbau Röbi Eberli und der Firma Toni Gasser durfte das Sagiteam diesen einzigartigen Holzkanal erbauen.

Das Tüpfelchen auf dem i sind die neuen Trägerpfeiler. Die Lehrlinge der Firma Markus Enz AG Gartenbau, mit dem Lehrlingsverantwortlichen Stefan Schmied, schufen eine wunderbare Natursteinarbeit. Die vielen Stunden unentgeltlicher Fleissarbeit verdienen Bewunderung und bereiten Freude.

Nun klappert die Mühle am rauschenden Alti-bach wieder ihr gewohntes Lied und lädt Besucher und Besucherinnen zu einer Besichtigung ein.

BERICHT: ERWIN MÜLLER

FOTOS: TIMO SCHWACH



*Der neue Holzkanal bei der Schlegelsäge im Kleinteil.*



*Die Lehrlinge der Markus Enz AG haben die neuen Trägerpfeiler erstellt.*

## Praxis für Kinesiologie

**Susi Frey**  
Dipl. Integrative  
Kinesiologin IKZ  
Lerncoaching  
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt



## Sanierung Alp- und Forststrasse Hogehehen – Zwirchi

Die Sattelpassstrasse, die im Besitz der Korporation Giswil ist, wird zurzeit zwischen der Alp Hogehehen und der Alp Zwirchi saniert. Diese Strasse, welche zum Sattelpass und zur Alp Loo führt, wurde zu einem Teil im zweiten Weltkrieg gebaut. Für die Bewirtschaftung der Alpen Zwirchi, Dörsmatt, Sattel und Loo ist eine gute Strasse von grosser Bedeutung. Seit vielen Jahren rutscht die Strasse in diesem Flyschgebiet in Richtung Lätzengraben hinunter. Die neue Streckenführung der Strasse wird etwas gegen den Berg verlegt und von Grund auf neu entwässert. Der Forst wird ab November in diesem Waldgebiet in vier Seillinien ältere Bäume fällen und diese herausnehmen. Im kommenden Sommer wird sich die Strasse soweit beruhigt haben, dass ein OB-Belag aufgetragen werden kann. Ein Teil der anfallenden Kosten wird durch Bund und Kanton mitfinanziert, die Restkosten müssen von der Korporation Giswil getragen werden.

Die Sanierungsarbeiten an der Sattelpassstrasse konnten im September bei sehr guten Wettbedingungen in Angriff genommen werden

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Im Verlaufe des Sommers 2020 erhält der sanierte Strassenteil einen OB-Belag.

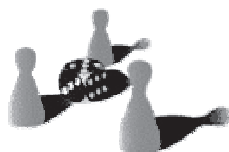


**2K Kiser GmbH**  
6074 Giswil

**T 041 676 04 04**

**HOLZBAU  
INNENAUSBAU  
UMBAU**

**LU DOTHEK**



**GISWIL**

**WAS** Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein  
**WO** Luftschutzraum, Schulhaus 68  
**WANN** Jeden Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr  
**KONTAKT-PERSON** Rohrer Johanna  
Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

**PODOLOGIE & MASSAGE**



**Andrea Furrer**

Podologin EFZ  
dipl. Masseurin

Bahnhofplatz 1  
6074 Giswil

079 456 12 24  
fu.andrea@bluewin.ch  
www.podologie-giswil.ch



## Das Angebot der Post in Giswil

Ab 4. November 2019 können die Giswilerinnen und Giswiler auch an der Haustüre Postgeschäfte erledigen. Den Hausservice bietet die Post zusätzlich zum bestehenden Postangebot an:

**Das Angebot der Post in der Filiale an der Brünigstrasse 42 bleibt unverändert bestehen.**

Mit dem Hausservice kommt die Post mit ihren Dienstleistungen zu den Einwohnern in Giswil nach Hause. Pakete und Briefe verschicken oder Geld einzahlen? Kein Problem – die Post bedient die Kundinnen und Kunden auch an ihrer Haustüre. Wollen Kundinnen und Kunden ein Postgeschäft an der eigenen Haustür abwickeln, zeigen sie das dem Postboten mit einem Steckschild am Briefkasten. Der Postbote klingelt dann auf seiner nächsten Zustelltour an der Haustüre und führt das gewünschte Postgeschäft vor Ort durch. Das Steckschild erhalten alle Haushalte bis Ende Oktober 2019 zugestellt. Der Hausservice ist ein Erfolgsmodell der Post. Bereits an über 1300 Standorten in der ganzen Schweiz profitieren Kundinnen und Kunden vom Hausservice der Post.

### Filiale Giswil, Brünigstrasse 42:

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

07.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

08.30 bis 11.00 Uhr

### Hausservice in Giswil

#### ■ Versenden

Briefe und Pakete Inland und Ausland  
Einschreiben Inland und Ausland  
Express Inland

#### ■ Auf Vorbestellung

Briefmarken: CHF –.85 und CHF 1.–  
Autobahnvignetten

#### ■ Rechnungen bezahlen

Einzahlungen Inland in CHF mit Bargeld,  
Check Hausservice oder Auszahlungsschein  
bis maximal CHF 10'000

#### ■ Bargeld beziehen

Mit Check Hausservice oder Auszahlungsschein  
bis maximal CHF 10'000



47

Post CH AG

post.ch

0848 88 88 88

## Medikamentenentsorgungsaktion

### Sammelmonat November

Medikamente gehören weder in den Abfall noch in den Abfluss! Sie müssen fachgerecht entsorgt werden.

Das Gesundheitsamt und die Fachstelle Gesellschaftsfragen rufen die Bevölkerung erneut auf, während des Sammelmonats November ihre Hausapotheken zu überprüfen:

Abgelaufene und nicht mehr gebrauchte Medikamente sowie Medikamentenreste von einmaligen Behandlungen sollen fachgerecht entsorgt werden, insbesondere Augentropfen und Antibiotika; ebenso nicht mehr benötigte Notfallmedikamente. Hausapotheken sollten mindestens 1 x pro Jahr überprüft werden (Ablaufdatum der Medikamente beachten).

Die nicht mehr benötigten Medikamente (Tabletten, Kapseln, Salben, Tinkturen, Tropfen etc.) können während des Sammelmonats November in den Obwaldner Hausarztpraxen, Apotheken, Drogerien, in Lungern zusätzlich im Eyhuis oder im Kantonsspital gratis abgegeben werden.

Diese Rückgabeaktion möchte nebst der richtigen Entsorgung auch auf einen sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten hinweisen.

Beachten Sie die Informationsflyer, die in allen Abgabestellen aufgelegt sind. Im Flyer finden Sie zusätzlich hilfreiche Tipps, sei dies zum verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten – speziell mit Tipps für Eltern – oder was in eine Hausapotheke gehört.

GESUNDHEITSAMT OBWALDEN  
FACHSTELLE GESELLSCHAFTSFRAGEN  
GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND  
PRÄVENTION



SIE  
KÖNNEN  
AUF UNS  
ZÄHLEN

Egal wo Sie wohnen, wir kommen zu Ihnen. Überall für alle. Das ist unser Markenversprechen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

**SPITEX**  
Obwalden

Kägiswilerstr. 29  
6060 Sarnen  
041 662 90 90  
info@spitexow.ch

## Kurse und Veranstaltungen

### Neues Halbjahres-Programm des Freizeitzentrums

Jede Art von Weiterbildung, Training oder gemeinsamen Erlebnissen hinterlässt Spuren. Das neue Programm 2019-2 des Freizeitzentrums bietet wiederum eine Vielfalt an Möglichkeiten für Jung und Alt, um neue Spuren zu legen oder neue Wege kennen zu lernen.

Zweimal jährlich legt das Freizeitzentrum ein Programm voller interessanter Kursangebote auf. Das neue Programm umfasst über 100 Kursthemen aus der Erwachsenenbildung, der Hobby- und Freizeitgestaltung. Es finden sich auch Angebote für Kinder und Jugendliche. Reichhaltig und bunt gemischt ist das Angebot. Rund dreissig neue, aber auch zahlreiche bewährte Kursthemen finden Sie im neuen Programm: Tierspuren lesen, Street Food aus Indien, Pilates, miteinander Musizieren, Kugelhahn bauen, Instagram, Wildkräutergeschenke herstellen, Digitale Herstellung, Schwedisch, Geschenke aus der Küche, Messer schleifen, Modellbau, Handlettering für Teens, Sinnvolle Hygiene im Haushalt, Tango Argentino, Line-Dance, Schrummgitarre lernen, Sprachkurse, Digital verreisen, Blut – Saft des Lebens, Mentale Schatzkiste, Bewegtes Hirntraining, Holzschnitzen, Rodelschlitten bauen, Räuchern, Zumba, Persische Küche, Weingenuß, Yoga, Beckenbodentraining und Atmung, Mal- und Zeichnungskurse, Kalligraphie, Seifen herstellen, Holzschnitzen, Silberring selber herstellen, Alexander Technik, Heil-Meditation, Qi-Gong, Break-Dance, BewegungsArt, Entspannt gegenüber Ernährungstrends, Yoga für Girls, Klangforscher, weihnächtliche Werkarbeiten, Schwimmkurse für Kinder und vieles mehr. Dazu eine kulturelle Veranstaltung und das alljährliche Kerzenziehen vor Weihnachten.

### Kerzenzieh-Tradition

Ebenfalls wieder im Programm ist das bereits zur Tradition gewordene Kerzenziehen, welches alljährlich während zwei Dezember-Wochen im Spritzenhaus in Sarnen stattfindet. Eine Gelegenheit zur Einstimmung auf Weihnachten für Familien, Schulen, Firmen und Spontanentschlossene.

### Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemeinden des Sarneraatales das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme von gemeindeeigenen Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Und doch ist das Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.

### Anmelden via Webseite: [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmelde-möglichkeiten für alle Kurse.



Freizeitzentrum Obwalden, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen.

Büroöffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr,

041 660 08 44.

[info@fzo.ch](mailto:info@fzo.ch), [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

### FREIZEITZENTRUM OBWALDEN





**orfida**  
Treuhand + Revisions AG

Orfida Treuhand + Revisions AG  
Industriestrasse 22  
6061 Sarnen

Telefon 041 666 75 00  
[contact@orfida.ch](mailto:contact@orfida.ch)  
[www.orfida.ch](http://www.orfida.ch)

 Mitglied von EXPERTSuisse

wfg.ch



## Rückblick vom 9. Herbstmärt ufem Buirähof



50

**Abächerli Beat**

Sprung 1, Tel: 079 388 77 31,  
E-Mail: sprung-alpakas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle**

**Abächerli-Styger Maria u. Kari**

Sprung 1, Tel. 041 675 23 47

**Tannenknospenhonig, Birnenhonig**

*Biohof Althaus*

**Albert Annelies u. Ambros**

Althaus, Tel. 041 675 10 75

**Saisongemüse im Hoflädeli (Selbstbedienung), Natura Beef auf Bestellung**

**Amgarten Eugen**

Hirseren 29, Tel. 041 675 06 07

E-Mail: eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Natura-Beef**

*BZG von Ah/Burch*

**Furris Blueberry Farm**

Furri 1

Tel. 079 489 36 47 / 079 668 14 45

E-Mail: thomas-burch@bluewin.ch

**Blueberry**

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren, Würste und Trockenfleisch im Kiosk**

**Eberli-Bussmann Maria u. Theo**

Hirseren 21, Tel. 041 675 17 28

E-Mail: teberli@gmx.ch

**Süssmost, Dörribirnen**

**Familie Eberli**

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

Tel. 041 675 11 33 / 079 286 93 51

**Div. Alpkäse, Alpbuttermilch**

**Kalb-, Rind-, Schweinefleisch, Wurstwaren**

*Nidläzältli-Froiwä*

**Ming Ursi**

Wolfsmatt 1, Tel: 041 675 23 36

E-Mail: ursyming@bluewin.ch

**Nidläzältli**

*Biohof mit Hoflädeli*

**Riebli-Müller Heidi u. Adrian**

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

Tel. 041 675 29 87 / 079 509 85 81

E-Mail: info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbuttermilch, Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

*Rohrer's Bio-Hofladen*

**Rohrer-Burch Anni u. Sepp**

Diechtersmatt 1

Tel. 041 675 01 16 / 079 679 57 19

E-Mail: anni.rohrer@gmx.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnüsse, Baumnussöl, Birnenhonig, Konfi, Eierkirschen, Sirup, Meringue**

*Bliomä- und Gschänk-Lädäli*

**Familie Fränzi und Peter Rohrer**

Grossmatt 5, Tel. 079 583 91 33

E-Mail: rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze, usw. diverse Dekoartikel, Geschenke aus der Küche**

**Alpkäsereien mit Beizli**

**Müller-Stalder Ida u. Urs**

Durnachelistr. 7 / Alp Arni-Schwand

Tel. 041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

E-Mail: arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

**Div. Alpkäse, Alpbuttermilch**

**Schnider-Mika Sonja u. Thomas**

Fluonalp Alpkäserei, Tel. 041 675 26 59

E-Mail: molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

**Fluonalper Käsespezialitäten**

**Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli**

Hofstr. 15 / Alp Glaubenbielen

Tel. 041 675 24 71

E-Mail: uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbuttermilch, Ziger, Joghurt, Rahm**

**Imker**

**Burri-Halter Lisbeth u. Toni**

Hübeli 18, Tel. 041 675 27 53

**Bienenhonig**

**Enz-Peter Ursi u. Sepp**

Gehri 3, Tel. 041 675 24 76

E-Mail: sepp-enz@bluewin.ch

**Bienenhonig**

**Zumbühl Bruno**

Bergstr. 10

Tel. 041 675 10 26 / 079 235 70 09

E-Mail: brunozum@bluewin.ch

**Bienenhonig**

**Kontaktadresse:**

Lisbeth Berchtold-Durrer, Ey 1, 6074 Giswil,

Tel. 041 675 13 20 / 079 817 44 29,

E-Mail: liha@bluewin.ch



**beyoutiful**  
Kosmetik

Barbara von Ah | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil  
076 202 45 45 | be-youtiful.ch | kosmetik@be-youtiful.ch



# Wir sind für Sie da

## Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns auch nach telefonischer Vereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon .... 041 676 77 00

E-Mail: .... [gemeinde@giswil.ow.ch](mailto:gemeinde@giswil.ow.ch)

## Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

### Gemeindekanzlei

- Marco Rohrer
- Patrick Walker
- Ruth Enz-Kiser
- Ramona Eberli
- Michelle Zemp (bis 31.01.2020)
- Lidija Blazic (Lernende)

### Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Carolin Rogger (Lernende)

### Sozialdienst

- Priska Schöpfer
- Fiona Fendt
- Regula Zumstein

### Bau und Infrastruktur

- René Kiser

### Bauamt

- Mario Eberli

## Standort: Schulhaus 1957

### Innendienst

Telefon .... 041 676 75 40

E-Mail: .... [lagerhaus@giswil.ow.ch](mailto:lagerhaus@giswil.ow.ch)

- René Ming
- Hans Burch
- Ruedi von Holzen
- Nicole Rösch (Lernende)

## Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

### Aussendienst

Telefon .... 041 676 75 50

E-Mail: .... [strassendienst@giswil.ow.ch](mailto:strassendienst@giswil.ow.ch)

- Ernst Riebli
- René Egger
- Remo Burch
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Stefan Riebli
- Hakan Ildan

## Standort: Schulhaus 1957

### Schule Giswil

- Isabelle Wyss Dallago
- Marie-Louise Zbinden
- David Dorta

Öffnungszeiten Schulsekretariat

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.00 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: ... 041 676 75 30

E-Mail: .... [isabelle.wyss@giswil.ow.ch](mailto:isabelle.wyss@giswil.ow.ch)

[marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch](mailto:marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch)

[david.dorta@giswil.ow.ch](mailto:david.dorta@giswil.ow.ch)

## Musikschule Giswil-Lungern

- Pascal von Wyl
- Telefon .... 041 676 77 20  
E-Mail: .... [musikschule@giswil.ow.ch](mailto:musikschule@giswil.ow.ch)

## Weitere Erscheinungsdaten:

**Redaktionsschluss 1/2020**

**Montag, 9. März 2020**

Erscheinungsdatum 1/2020

Dienstag, 22. April 2020

**Redaktionsschluss 2/2020**

**Mittwoch, 1. Juli 2020**

Erscheinungsdatum 2/2020

Dienstag, 10. August 2020

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

### Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

### Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

### Auflage:

1'950 Exemplare

### Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst

51



**PK Bau AG Giswil**  
**Hirserenriedstrasse 38**  
**6074 Giswil**  
**041 675 18 18**  
**mail@pkbau.ch**  
**www.pkbau.ch**

## DIE 4x4-MODELLE VON MAZDA.

Ihr Herbst-Vorteil: Herbst-Bonus, Launch-Bonus (CX-30), Winterräder<sup>1</sup> (CX-5 & Mazda6), «Maxi-Garantie 3+2» und Leasing.



### MAZDA CX-3 AWD

Ihr Herbst-Vorteil: CHF 2 864.-<sup>1</sup> ab CHF 24 990.-<sup>1</sup> oder 229.-<sup>2</sup>/Mt.



### DER BRANDNEUE MAZDA CX-30 AWD

Ihr Herbst-Vorteil: CHF 3 490.-<sup>1</sup> ab CHF 32 250.-<sup>1</sup> oder 309.-<sup>2</sup>/Mt.



### MAZDA CX-5 AWD

Ihr Herbst-Vorteil: bis CHF 5 590.-<sup>1</sup> ab CHF 36 300.-<sup>1</sup> oder 359.-<sup>2</sup>/Mt.



### MAZDA 6 SPORT WAGON AWD

Ihr Herbst-Vorteil: CHF 3 547.-<sup>1</sup> ab CHF 42 200.-<sup>1</sup> oder 479.-<sup>2</sup>/Mt.

<sup>1</sup>Angebot gültig für ausgewählte Modelle. Beispiel: Mazda CX-3 Ambition Skyactiv-G 150 AWD, Barzahlungspreis CHF 24 990.- (unverbindl. Listenpreis CHF 26 990.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 864.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 2000.-), Energie\* 7,0 / 160 / 37 / G. All New Mazda CX-30 Ambition Plus Skyactiv-G 122 AWD, Barzahlungspreis CHF 32 250.- (unverbindl. Listenpreis CHF 34 650.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1090.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 1 400.- abzüglich Launch-Bonus CHF 1000.-), Energie\* 5,3 / 121 / 28 / D. Mazda CX-5 Ambition Skyactiv-G 165 AWD, Barzahlungspreis CHF 36 300.- (unverbindl. Listenpreis CHF 38 000.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- inkl. Winterräder<sup>1</sup> im Wert von CHF 1 800.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 1 700.- / CHF 2 700.- auf Diesel), Energie\* 7,2 / 163 / 38 / G. Mazda 6 Sport Wagon Ambition Skyactiv-D 150 AWD, Barzahlungspreis CHF 42 200.- (unverbindl. Listenpreis CHF 43 200.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 947.- inkl. Winterräder<sup>1</sup> im Wert von CHF 1 600.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 1 000.-, Energie\* 5,1 (5,8) / 135 / 23 / D. Leasing-Beispiel: 1. grosse Leasingrate in % (Mazda CX-3 21,8%, Mazda CX-30 20,6%, Mazda CX-5 20,2%, Mazda 6 20,4%) vom Barzahlungspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%. Der Herbst-Bonus, der Launch-Bonus (nur auf CX-30), die Winterräder<sup>1</sup> (nur auf Mazda 6 und CX-5) und das Leasing sind kumulierbar und gültig für Privatkunden für Kauf-/Leasingverträge bis 30.11.19 im Rahmen der Inanspruchnahme bis 31.12.19. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, eine Geschäftsbeziehung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingrate wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX-3 Revolution Skyactiv-G 150 AWD, Barzahlungspreis CHF 31 790.- (unverbindl. Listenpreis CHF 33 790.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 864.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 2000.-), Energie\* 7,0 / 160 / 37 / G. All New Mazda CX-30 Revolution Skyactiv-G 122 AWD, Barzahlungspreis CHF 35 950.- (unverbindl. Listenpreis CHF 38 350.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 1 400.- abzüglich Launch-Bonus CHF 1 000.-), Energie\* 5,3 / 121 / 28 / D. Mazda CX-5 Revolution Skyactiv-G 165 AWD, Barzahlungspreis CHF 41 500.- (unverbindl. Listenpreis CHF 43 200.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- inkl. Winterräder<sup>1</sup> im Wert von CHF 1 600.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 1 700.- / CHF 2 700.- auf Diesel), Energie\* 7,2 / 163 / 38 / G. Mazda 6 Sport Wagon Revolution Skyactiv-D 184 AWD, Barzahlungspreis CHF 53 200.- (unverbindl. Listenpreis CHF 54 200.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 947.- inkl. Winterräder<sup>1</sup> im Wert von CHF 1 600.- abzüglich Herbst-Bonus CHF 1 000.-), Energie\* 5,4 (6,2) / 142 / 24 / D. \*Energieverbrauch: EU-Normverbrauch gesamt, l/100 km (Benzoläquivalent, l/100 km) / CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km / Energieeffizienz-Kategorie (Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 137 g/km) / CO<sub>2</sub> aus der Treibstoffbereitstellung, g/km. <sup>1</sup>Winterräder mit Original-Leichtmetallfelgen von Mazda und Bereifung einer anerkannten Marke als Geschenk beim Kauf eines Neuwagens (nur Mazda 6 und Mazda CX-5), exkl. Montagekosten.

[www.mazda.ch](http://www.mazda.ch)

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER

**GARAGE & CARROSSERIE**  
**BIENZ**  
GISWIL 041 675 12 15

Garage  
Carrosserie  
Verkauf von Neuwagen  
und Occasionen



**ELEMENTTECHNIK ■ KIES ■ BETON ■ RECYCLING**  
**KRANE ■ SCHWERTRANSPORTE ■ MONTAGEN**



**Fanger Kies+Beton AG / Fanger Kran AG**

Verwaltung: Chilchbreiten 23 | CH-6072 Sachseln | [www.fanger.ch](http://www.fanger.ch) | Telefon +41 41 666 33 66 | [info@fanger.ch](mailto:info@fanger.ch)